

# Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

*Vögel an Alster und Elbe*



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,  
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

02/2022

Zum nächsten *digitalen Vortragsabend* laden wir ein! Er findet am **Montag, den 21.02.2022** um 19:00 Uhr statt. Details lassen sich auf der folgenden Seite nachlesen.

## Programm

**Vogelzählungen in Hamburg 2021  
und Pläne für 2022**

Aus der Arbeitskreisleitung:  
BERNHARD, KONDZIELLA, ALEXANDER  
MITSCHKE, IRENE POERSCHKE, SÖREN RUST



Weißstörche von Hagenbecks Tierpark fressen im Freiflug den Wildvögeln die Regenwürmer weg!  
(Eidelstedter Feldmark/HH, 15.01.2022, M. Rudolph)

*Aus dem Inhalt:* WVZ \* Vortragsabende „digital“ \* Monitoring seltener Brutvögel \* ABC der Vogelbeobachtung \* Zum Stand der Vogelgrippe \* Vogelzug und Klimawandel: Ringdrossel \* Aktuelle Witterung und vogelkundliches Geschehen \* Literaturtipp \* BTO-News (Artbestimmung mittels struktureller Merkmale, Klimawandel und winterliche Wasservögel in GB)

## Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

### Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Zähltermine

Die Wasservogelzähltermine für das Winterhalbjahr 2021/22 stehen jetzt fest, wobei hier immer der Sonntag des Zählwochenendes genannt ist. In Abhängigkeit von den Wetter- und Tideverhältnissen lassen sich Verschiebungen einiger Zähltermine auf den Samstag oder gar um ein bis zwei Tage in die Woche hinein nicht ausschließen. Bei grundsätzlichem Interesse an der Übernahme eines regelmäßig einmal im Monat betreuten Zählgebietes bitte melden bei [Soeren.Rust@ornithologie-hamburg.de](mailto:Soeren.Rust@ornithologie-hamburg.de)

2021	2022
18.07.2021	16.01.2022
15.08.2021	13.02.2022
12.09.2021	13.03.2022
17.10.2021	17.04.2022
14.11.2021	15.05.2022
12.12.2021	12.06.2022

SÖREN RUST

### Vortragsabende - „digital“ - Nächster Termin: 21.02.2022

Der Link zur Veranstaltung wird wieder automatisch allen Abonnenten unserer Mitteilungen zugesandt werden. Voraussetzung für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen ist die Anmeldung mit Vornamen und Namen, also sozusagen unsere altbekannte Teilnehmerliste in digital.

Interessenten ohne Abonnement für die digitale Ausgabe der monatlichen „Mitteilungen“ mögen sich bitte anmelden bei

[Soeren.Rust@ornithologie-hamburg.de](mailto:Soeren.Rust@ornithologie-hamburg.de)

SÖREN RUST



Graureiher in seltener Sonnenstunde (Eppendorfer Mühlenteich/HH, 15.01.2022, L. Ettlich [ornitho])



Heckenbraunelle in Hecke (Wedel/PI, 03.01.2022, M. Möllenkamp [ornitho])

## Monitoring seltener Brutvögel in Hamburg 2022

Wir aus der AG Monitoring seltener Brutvögel freuen uns auch 2022 wieder über zahlreiche persönliche Mitteilungen, die Bereitschaft zum Zählen von Vogelkolonien (Saatkrähe, Graureiher, Uferschwalbe, Kormoran, Möwen), Spechten, Wiesenbrütern und Wachtelkönigen sowie Meldungen in ornitho zu den uns interessierenden seltenen Brutvogelarten Hamburgs. Wie in den Vorjahren sind wir sehr gespannt, was Ihr in Hamburg entdeckt und wollen Euch an dieser Stelle ein paar Tipps zum Beobachten mitgeben.

### Spechte

Die Erfassung für das MsB-Modul Spechte startet bereits in den letzten Februarwochen. Wer jetzt noch mitmachen möchte, sollte sich sehr schnell bei mir melden. Details zu dem Programm können unter diesem Link [Spechte - www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) nachgelesen oder bei mir erfragt werden. Fokus-Arten dieses Programms sind Klein-, Mittel- und Schwarzspecht.

### Graureiher

Die Graureiher beziehen sehr früh im Jahr ihre Nester, am 23.01.2022 standen bereits die ersten Graureiher auf ihren Horsten am Bramfelder See. Wo gibt es abseits der bekannten Kolonien Bramfelder See, Öjendorfer See, Hagenbecks Tierpark, Cranz-Neuenfelde, Boberger Unfallkrankenhaus und Finkenriek neue Ansiedlungen? Uns interessiert insbesondere die genaue Anzahl der Brutpaare in Hamburg, daher bitte alle Daten so erfassen, dass daraus zu erkennen ist, wie viele Nester aktiv in dieser Brutperiode benutzt werden.

### Kranich

2020 konnte nach einem milden Winter, vergleichbar 2022 der Brutbeginn eines Kranichpaares am 05.03.2020 eindeutig festgestellt werden. Wo außerhalb des NSG Duvenstedter Brook sind Balzaktivitäten und/oder Revierstreitigkeiten zu beobachten? Bitte alle Hinweise zu konkreten Neststandorten geschützt in ornitho eingeben und keine entsprechenden Fotos veröffentlichen.

### Saatkrähe

Saatkrähenkolonien in Hamburg können sehr schnell entstehen und vergehen. Wo gibt es neue Ansiedlungen von Saatkrähen? Nester vergangener Brutperioden sind trotz Wind, Sturm und Regen sehr robust, eine aktive Saatkrähenkolonie zeichnet sich immer durch anwesende Vögel, Rufen und Aktivitäten am und um die Nester aus. Bitte daher Beobachtungen verwaister Kolonien mit Nestern gerne erfassen, aber entsprechend mit Brutzeitcode E99 kennzeichnen.

### Uhu

Die Frühjahrsbalz beginnt bei Uhus bereits im Januar, die Brut dagegen in der Regel erst Ende Februar bis Mitte März. Großstadteulen sind sehr flexibel und können neben Greifvogelhorsten Balkone, Gebäude und Nisthilfen mit ungehindertem Anflug nutzen. Wo werden balzende Uhus festgestellt? Meldungen mit Brutzeitcode sind in ornitho automatisch geschützt.

### Wanderfalke

Bei Wanderfalken beginnt die Balz früh im Jahr: von Mitte Januar bis Ende April können

Balzaktivitäten festgestellt werden. Hamburger Wanderfalken sind Standvögel, beziehen nur nicht in jedem Fall jedes Jahr zuverlässig den gleichen Brutplatz. Wo gibt es eindeutige Hinweise auf Ansiedlung wie z. B. Balzflug, Kopulation und Beuteübergaben? Meldungen mit Brutzeitcode sind in ornitho automatisch geschützt.

Uns ist bewusst, dass gerade bei Uhu und Wanderfalke eine allgemeine Verbreitung des Wissens um Brutstandorte zu unerwünschtem Foto-Tourismus und den Bruterfolg beeinträchtigenden Störungen führen kann und behandeln Eure Hinweise absolut vertraulich.

IRENE POERSCHKE

Für Fragen zum Monitoring der seltenen Brutvögel stehen wir Euch auch sehr gerne zur Verfügung. Kontakt: [irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de](mailto:irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de)



Schwarzspecht bei der Arbeit  
(Duvenstedter Brook/HH, 08.01.2022, F. Zade [ornitho])

## Nachrichten, Tipps, Hinweise

### Das ABC der Vogelbeobachtung

*Grundsätzlich ist die Vogelbeobachtung einfach. Auch ohne Fernglas können wir die Vogelwelt an allerlei Orten erleben, ob im eigenen Garten oder in der Stadt. Doch ob aus beruflichen Gründen oder zur Leidenschaft geworden: die Vogelbeobachtung zieht manch interessante Themenfelder nach sich. Solchen widmet sich die Reihe „Das ABC der Vogelbeobachtung“ in dieser und den folgenden Ausgaben der Mitteilungen.*

#### **A – ADEBAR-Atlas, der**

In der Bundesrepublik Deutschland gibt es derzeit etwa 280 Brutvogelarten. Wo diese verbreitet sind, kann ein wichtiges Indiz für die Bestimmung einer Art sein. So wird man eher kein Haselhuhn in der Norddeutschen Tiefebene finden, doch wie ist es mit dem Wiedehopf? Verbreitungskarten in Bestimmungsbüchern liefern hier nur ein ungenaues Bild und sind zudem nicht unbedingt aktuell. Wer es genauer wissen möchte, kann sich daher den ADEBAR-Atlas anschauen. Denn bereits seit vielen Jahrzehnten bis heute wird die Verbreitung sämtlicher Brutvogelarten Deutschlands genauestens von zahlreichen Ehrenamtlichen erfasst. Ihre Beobachtungen ergeben ein umfassendes Bild darüber, wie und wo sich die Populationen einer Vogelart entwickeln. Zudem können so mögliche Trends für die Zukunft abgelesen werden. All diese Ergebnisse und ihre Auswertungen sind im über 800 Seiten starken ADEBAR-Atlas zu finden. Adebar ist demnach nicht nur der Fabelname für den Weißstorch, sondern auch der Name für den Atlas deutscher Brutvogelarten. Den weitaus meisten Arten wird eine Doppelseite gewidmet,

den häufigsten 45 gleich zwei. Neben einem Aquarell der jeweiligen Art findet sich ein erklärender Text, der die Ergebnisse zusammenfassend verschriftlicht, Entwicklungen aufzeigt und konkrete Hinweise zum Schutz gibt, soweit dies notwendig erscheint. Neben einer Weltverbreitungskarte sind der besondere Clou die deutschen Verbreitungskarten, die die Entwicklungstendenzen übersichtlich verbildlichen. Zielgruppe des Atlas sind natürlich nicht nur VogelbeobachterInnen, sondern vor allem NaturschützerInnen, Planungsbüros etc. Der ADEBAR-Atlas kann sowohl in haptischer Form über den Buchhandel erworben werden als auch als pdf-Dokument. Vorteil hier ist, dass über Hyperlinks einzelne Arten zielsicher gefunden werden können, ferner Literaturhinweise. Interessant ist noch zu wissen, dass ein vergleichbares Werk für Europa existiert: der inzwischen aktualisierte European Breeding Bird Atlas 2. Dieser ist naturgemäß nicht so detailliert, bietet dennoch einen guten Überblick über Verbreitung und Entwicklungstendenzen der Brutvogelarten Europas.

## B – Beringung, die

Die Geschichte der Vogelberingung reicht bis in die Zeit der Wende vom 19. in das 20. Jahrhundert zurück. Ziele sind u.a. den Vogelzug und die Lebensdauer eines Vogels oder einer Vogelgruppe zu untersuchen. Doch soll die Historie und die Bedeutung für die Wissenschaft an dieser Stelle nicht näher erläutert werden. Interessant für den Vogelbeobachter ist, was man bei Entdeckung eines beringten (Wild)Vogels tun kann. So tragen Singvögel oder Limikolen gerne einmal einen silbernen Ring oder Schwäne und Gänse (Hals)Ringe, auf denen sich eine Kombination von Buchstaben, Ziffern und Wörtern (oft die Beringungszentrale) ablesen lässt. Voraussetzung bei einem lebenden Vogel sind dabei in den meisten Fällen ein gutes Fernglas oder besser ein Spektiv. Vielleicht gelingt sogar ein Foto, das eine Ablesung erleichtert. Wer einen Vogel beobachtet, der mit einer individuellen Kombination von mehreren farbigen Ringen an beiden Beinen „ausgestattet“ ist, hat es noch ein wenig leichter. Doch auch ein tot aufgefundener Vogel mit einem Ring

liefert wertvolle Daten für die Wissenschaft. Darum gilt: bitte die Daten melden. Wohin? In erster Linie sollte das Formular der europäischen Beringungszentralen auf der Internetseite [www.ring.ac](http://www.ring.ac) ausgefüllt und versandt werden. Möglich ist zudem eine Meldung an die drei großen deutschen Vogelwarten Helgoland, Hiddensee oder Radolfzell. Wer sich ganz unsicher ist, kann die Hilfe von ProRing e.V. in Anspruch nehmen ([www.proring.de](http://www.proring.de)). Einige Internetseiten bieten ganz direkt Ergebnisse für bestimmte Vogelfamilien an. Für Gänse und Schwäne sei die Internetseite [www.geese.org](http://www.geese.org) genannt. Selbstverständlich gibt es auch eine App (BirdRing), in der man Ringsichtungen eingeben kann. Als „Belohnung“ – egal an wen die Meldung erfolgte – erhält man den Lebenslauf des gesichteten Vogels. Darin erfährt man, wann und wo er beringt worden ist und wohin ihn sein Weg bereits führte. Zugleich ist die Wissenschaft um einen Datensatz reicher und die Meldung eines beringten Vogels sorgt so für ein gewinnbringendes Geben und Nehmen.

LAVINIA BUCHWALD



Reiherenten (Wohldorfer Mühlenteich/HH, 08.01.2022, F. Zade [ornitho])

## Zum aktuellen Stand der Vogelgrippe

Es ging durch die Presse: Im Norden Israels hat das H5N1-Virus in den letzten Wochen Tausende im Hula-Tal überwinternde Kraniche aus Europa und andere teils seltene Wasservögel getötet (Krumenacker 2022). Auch wenn sich das Massensterben inzwischen deutlich abgeschwächt hat, kann keine Entwarnung gegeben werden. Besorgniserregende Zahlen gibt es auch von der schleswig-holsteinischen Küste. Dort stiegen Anfang des Jahres die Zahlen der tot aufgefundenen Wildvögel deutlich an. Betroffen sind vor allem Weißwangengänse und Pfeifenten.

Die Ursache des Ausbruchs in Israel ist unklar. Offiziell werden Zugvögel verantwortlich gemacht, eine Infektion über einen nahegelegenen Geflügelzuchtbetrieb gilt aber ebenso als wahrscheinlich. Mais für die Ablenkungsfütterung der Kraniche könnte das Virus transportiert haben, Importe von Eintagsküken aus dem ebenfalls stark betroffenen Großbritannien nach Israel ebenso für eine Infektionskette verantwortlich sein.

Im Winter 2020/21 hatte es in Deutschland und Resteuropa einen massiven Vogelgrippe-Ausbruch gegeben, Nach Angaben des Friedrich-Löffler-Institutes (FLI) wurde bei Wasser- und Greifvögeln auch über den Sommer hinweg das Virus kontinuierlich nachgewiesen – etabliert sich ein endemischer Zustand? Seit Anfang Oktober registrierte das FLI allein in Deutschland 394 Infektionen von Wildvögeln und 46 Ausbrüche in Geflügelhaltungen (Mitteilung vom 30. 12. 2021). Auch andernorts in Europa gewinnt der Ausbruch an Fahrt.

Aktuell in Europa besonders stark betroffen ist Großbritannien. So teilte die RSPB mit, dass allein im Küstengebiet Solway an der englisch-schottischen Grenze innerhalb kurzer Zeit 3.000 bis 4.000 Weißwangengänse am Vogelgrippevirus verendet seien. Und es gibt Meldungen aus Frankreich mit mehreren Hundert toten Gänsen und Schwänen sowie den Niederlanden mit 4.000 tot aufgefundenen Knutts.



Die letzten Mohikaner? Rebhühner (Winsener Marsch/WL, 23.01.2022, K. Enderlein [ornitho])

**Meldungen von HPAIV-H5-Nachweisen bei Wildvögeln vom 1.10.21 bis 6. 1.22 (FLI 2022)**

Nordfriesland, Dithmarschen, Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Nordfriesland, Ostholstein, Pinneberg, Plön, Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg, Segeberg, Steinburg	Nonnen-, Kanada-, Ringel- und Graugans, Pfeif-, Eider-, Stock-, Trauerente; Schwäne, Austernfischer, Brandgans, Großer Brachvogel, Schnepfe, Rabenvogel, Lach-, Mantel-, Silbermöwe, Bussard, Falke, Graureiher, Austernfischer
Aurich, Harburg, Ammerland, Celle, Cuxhaven, Diepholz, Friesland, Harburg, Leer, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück, Osterholz, Stade, Verden, Wesermarsch, Wilhelmshaven-Stadt, Wittmund	Grau- und Nonnengans, Moor- und Stockente, Waldschnepfe, Schwäne, Lachmöwe, Möwe, Bussard, Eule, Austernfischer
Hamburg	Zwerg-, Saat-, Nonnen- und Graugans, Schwan, Mantel- und Lachmöwe

**Empfehlungen bei Funden**

- Beobachtungen von unnatürlichen Verhaltensweisen bei Wasservögeln (z. B. unkoordiniertes Kopfkreisen) sowie Totfunde von Wildvögeln und Säugetieren (v. a. Marderartige, freilaufende Katzen, Seehunde und Robben) sofort den Veterinärbehörden melden
- Gemeldet werden sollten v. a. Funde vieler toter Vögel an einem Ort oder größere Vögel wie Gänse, Schwäne, Enten oder Greifvögel.
- Kontakt im Kreis Pinneberg: Tel. 04121/4502-2216, vetamt@kreis-pinneberg.de.
- In Hamburg können Totfunde unter der Telefonnummer 040/ 428 37 22 00 gemeldet werden.
- Spaziergänger\*innen, die einen krank scheinenden oder toten Vogel finden, sollten diesen nicht stören und keinesfalls anfassen!
- Die Tiere werden zur Untersuchung bzw. Beprobung ins Veterinäramt bzw. in Hamburg in das Institut für Hygiene und Umwelt gebracht. Eine Meldung toter Vögel z. B. beim NABU ist nicht notwendig.

## Was ist die Vogelgrippe?

In Kürze	Auch Geflügelpest genannt, (HPAI – High Pathogen Avian Influenza). Betrifft Wild- und Nutzvögel. Generell können sich alle Vogelarten und einige Säugetiere infizieren. Erster Nachweis 1878 in Italien, erster großer Ausbruch des Subtyps H5N1 1997 und 2003/2004. Ab 2005 konnten Fälle von Wildvögeln nachgewiesen werden, die das Virus in der Welt verbreiteten. Ab 2006 Nachweis von H5N1-Infektionen in Vögeln in Deutschland. Einige Subtypen können vom Vogel auf den Menschen übertragen werden. Bislang weltweit ca. 1.000 bestätigte Todesfälle beim Menschen.
Subtypen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• H5N1: Vermutlich breitete es sich durch Wildvögel seit 2006 über Osteuropa nach Südeuropa aus. 2006 erste vorsorgliche Tötungen in Geflügelbetrieben</li> <li>• H7N9: Bisher sind noch keine Übertragungen des Influenza-A-Virus H7N9 auf Menschen in Deutschland bekannt. In Südostasien bis 2017 über 600 Tote.</li> <li>• H5N8: Erster Nachweis 2014 in niedersächsischem Geflügelbetrieb, Übertragung vermutlich durch Wildvögel. Größter Ausbruch im Winter 2016 auf 2017–138.000 Tiere mussten getötet werden. Bisher keine Infektion beim Menschen nachgewiesen.</li> <li>• H5N6: Vereinzelt nachgewiesen</li> </ul>
Symptome	Vögel reagieren mit Atemnot, Niesen, Husten und Ausfluss aus dem Schnabel und den Augen. Auch das Nervensystem ist von einer Infektion betroffen, was zu einem unkoordinierten Gang und einer schiefen Kopfhaltung betroffener Tiere führen kann. Fast immer tödlich
Betroffene Arten	Vor allem wasserlebende Vögel wie Enten, Gänse und Schwäne. In Singvögeln bislang kaum nachgewiesen, eine Infektion ist jedoch möglich. Vereinzelter Nachweis in anderen Säugetierarten wie Katzen, Steinmardern, Pferden, Schweinen und Mäusen.
Übertragungsweg	Infektion über den engen Kontakt mit infizierten Tieren (Kot, Blut, Einatmen von Staubpartikeln der Tiere)

### Literatur

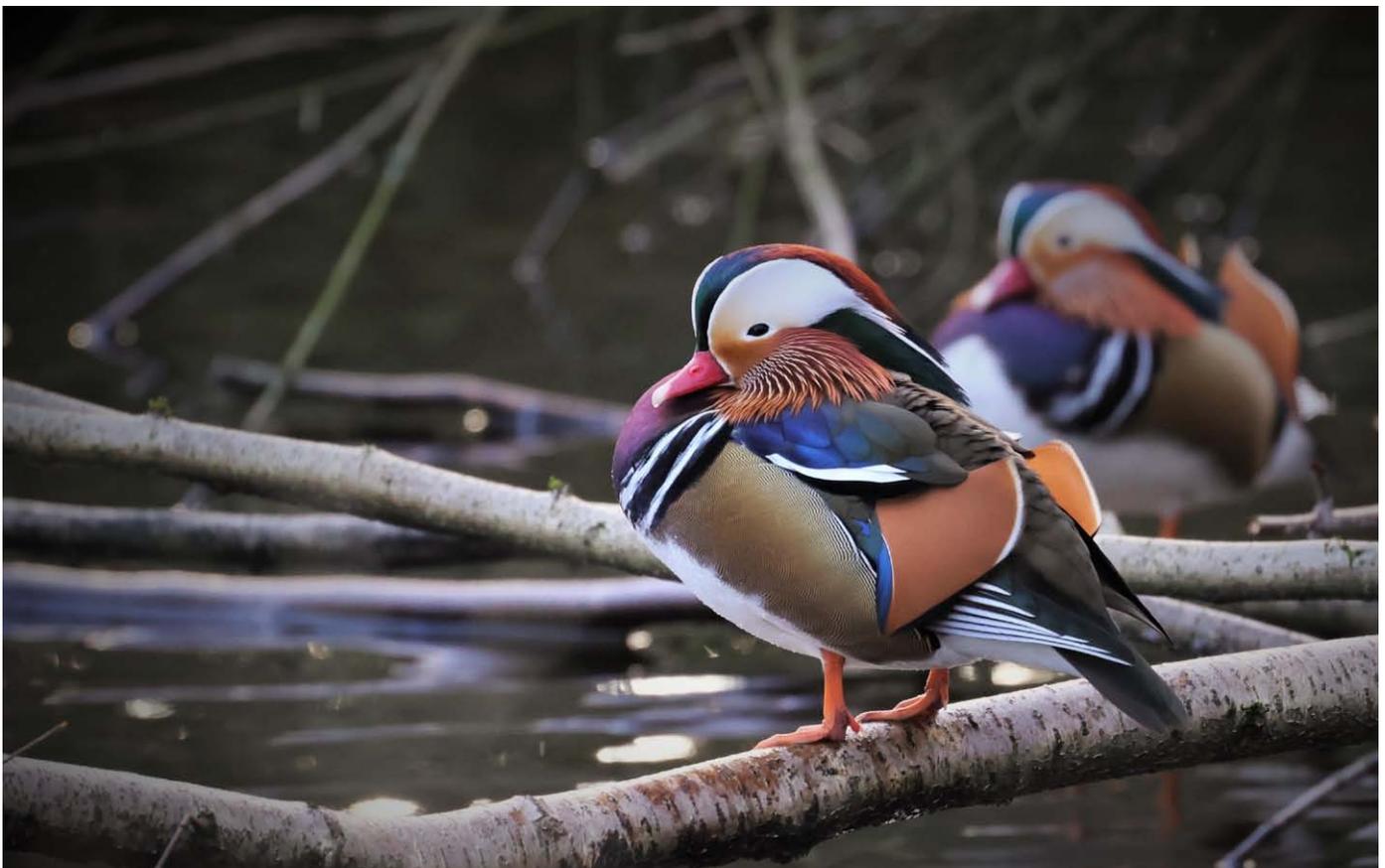
Friedrich-Löffler-Institut (2022): Risikoeinschätzung zum Auftreten von HPAIV H5 in Deutschland (pdf-Datei)

Krumenacker, Th. (2022): Wird Vogelgrippe-Virus zur Dauergefahr für Vögel? In: Der Falke, 2/2022, S. 10-15

WERNER VÖLLER



Kanadagänse „passen auf“ (Kirchwerder Wiesen/HH, 08.01.2022, U. Meede)



Fernöstliche Farbenpracht im Hamburger Winter (Niendorfer Gehege/HH, 28.01.2022, M. Rudolph)

## Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

### Vogelzug und Klimawandel:

#### Auf der Durchreise – das Geheimnis der Ringdrossel

Die Art ist ein überwiegend nächtlich ziehender Kurzstreckenzieher, der im Oktober beim Wegzug nur in sehr geringer Anzahl unser Berichtsgebiet passiert. Dabei handelt es sich um die Nominatform, die in Fennoskandien und auf den britischen Inseln brütet. Der Heimzug ist, im Gegensatz zu den meisten Singvogelarten, deutlich stärker ausgeprägt als der Wegzug. Aus 21 von 56 Jahren gibt es überhaupt keine Wegzug-Meldung. Nach Hüppop (1979) betrug das Ver-

hältnis für die Jahre 1947-1977 ca. 7:1; für den Zeitraum 1965-2021 nun sogar ca. 9:1, obwohl seit 2012 und besonders 2020 mehr Herbstzügler gemeldet werden. Unklar bleibt, ob es einen Schleifenzug gibt mit einem Wegzug über das östliche Mitteleuropa. Die wenigen Ringfunde belegen lediglich eine Überwinterung im Mittelmeerraum (SE-Spanien, Atlasgebirge in NW-Afrika u.a. nach Bairlein et al. 2014).

### Heimzug

Die ersten Ringdrosseln erscheinen bei uns Ende März/Anfang April (Ausnahmen An-

fang März); der Durchzug dauert bis Anfang Mai (ausnahmsweise Ende Mai).

Ankunft- und Heimzugmedian nach Arbeitskreisdaten:

Zeitraum	Median (Erstbeobachtung)	Median Ankunft 20. Individuum
1965-1975,1981-2021	<b>06.04.</b> (02.03.-22.04.)	<b>19.04.</b> (09.04.-02.05.) n=52
1965-1975,1981-1995	<b>08.04.</b> (07.03.-22.04.)	<b>20.04.</b> (09.04.-03.05.) n=26
1996-2021	<b>05.04.</b> (02.03.-13.04.)	<b>19.04.</b> (12.04.-27.04.) n=26

Heimzug-Letztbeobachtung – Median: **03.05.** (20.04.-25.5.).

Die Regressionsanalyse ergibt für die Erstbeobachtung eine **Verfrühung** von **4,1 Tagen**, für den Median **3,8 Tage**, für die Letztbeobachtung eine **Verspätung** von **0,3 Tagen**

(alle nicht signifikant). Während sich also bei den ersten und letzten Durchzüglern im Frühjahr nicht viel veränderte, zeigen doch die Pentadensummen eine Verschiebung des Zugmusters; **Median/Gipfel verfrühen sich um eine Pentade** (Abb. 1).

## Wegzug

Der Wegzug erfolgt von Ende September bis Ende Oktober (Ausnahme: Ein Individuum am 21.11.2021). Für den Zeitraum

1965-2021 sind ausreichende Daten nur aus 31 Jahren vorhanden. Danach ergibt sich für den Herbst-Durchzug:

Wegzug-Erstbeobachtung Median (n=31)	Median der Mediane (n=31)	Letztbeobachtung Median (n=31)
<b>04.10.</b> (10.09.-22.10.)	<b>08.10.</b> (12.09.-02.11.)	<b>18.10.</b> (05.10.-21.11.)

Für die Jahre 1965-2002 (n=16) fiel der Wegzug-Median auf den **07.10.** (10.09.-30.10.), für den Zeitraum 2003-2021 (n=15) auf den **12.10.** (27.09.-21.11.). Die Regressionsanalyse ergibt eine nicht signifikante **Verspätung** von **2,6 Tagen**. Die Pentadensummen zeigen eine **Verspätung von Median/Gipfel um eine Pentade** (Abb. 2).

Insgesamt lässt sich also ein ähnliches Muster

wie bei anderen Kurzstreckenziehern feststellen: Beim Frühjahrs-**Heimzug** eine **Verfrü-**  
**hung** bei Ankunft- sowie Durchzugsmedian und -gipfel, beim Herbst-**Wegzug** eine **Ver-**  
**spätung** im Zugmuster. Ob der Herbstzug weiter östlich stattfindet oder vielleicht doch über die britischen Inseln, wo größere Herbstzahlen registriert werden, oder sogar über beide Routen – es bleibt das Geheimnis der Ringdrossel.

### Literatur

- Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.
- Hüppop, O. (1979): Die Ringdrossel (*Turdus torquatus*) als Durchzügler im Hamburger Raum. Hamb. Avifaun. Beitr. 16: 59-67.

RONALD MULSOW & L. WIECZOREK, mit Unterstützung durch J. BERG



Ringdrossel (Rissener Feldmark/HH, 28.04.2021, A. Mitschke)

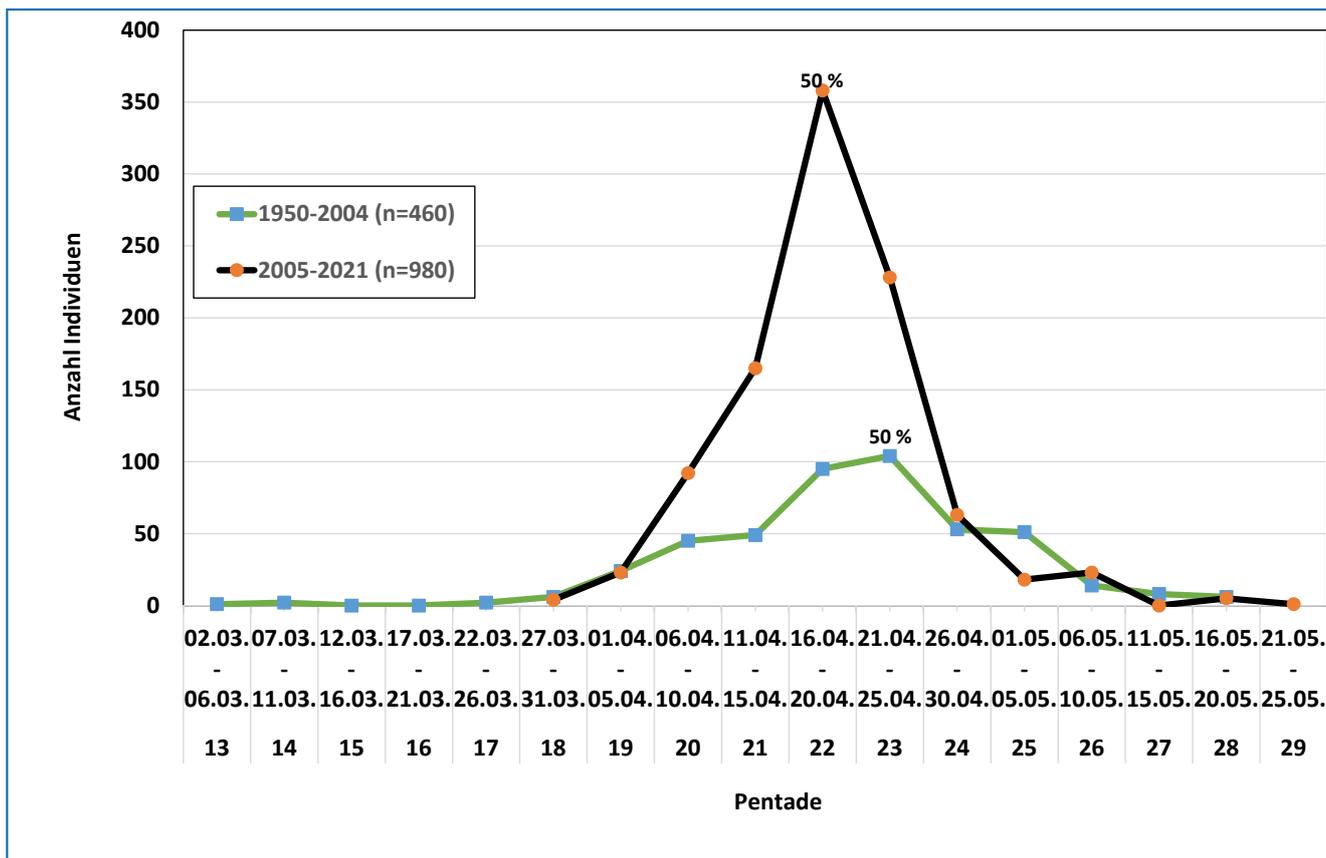


Abb. 1: Ringdrossel – Jahreszeitliches Auftreten auf dem Heimzug im Raum Hamburg

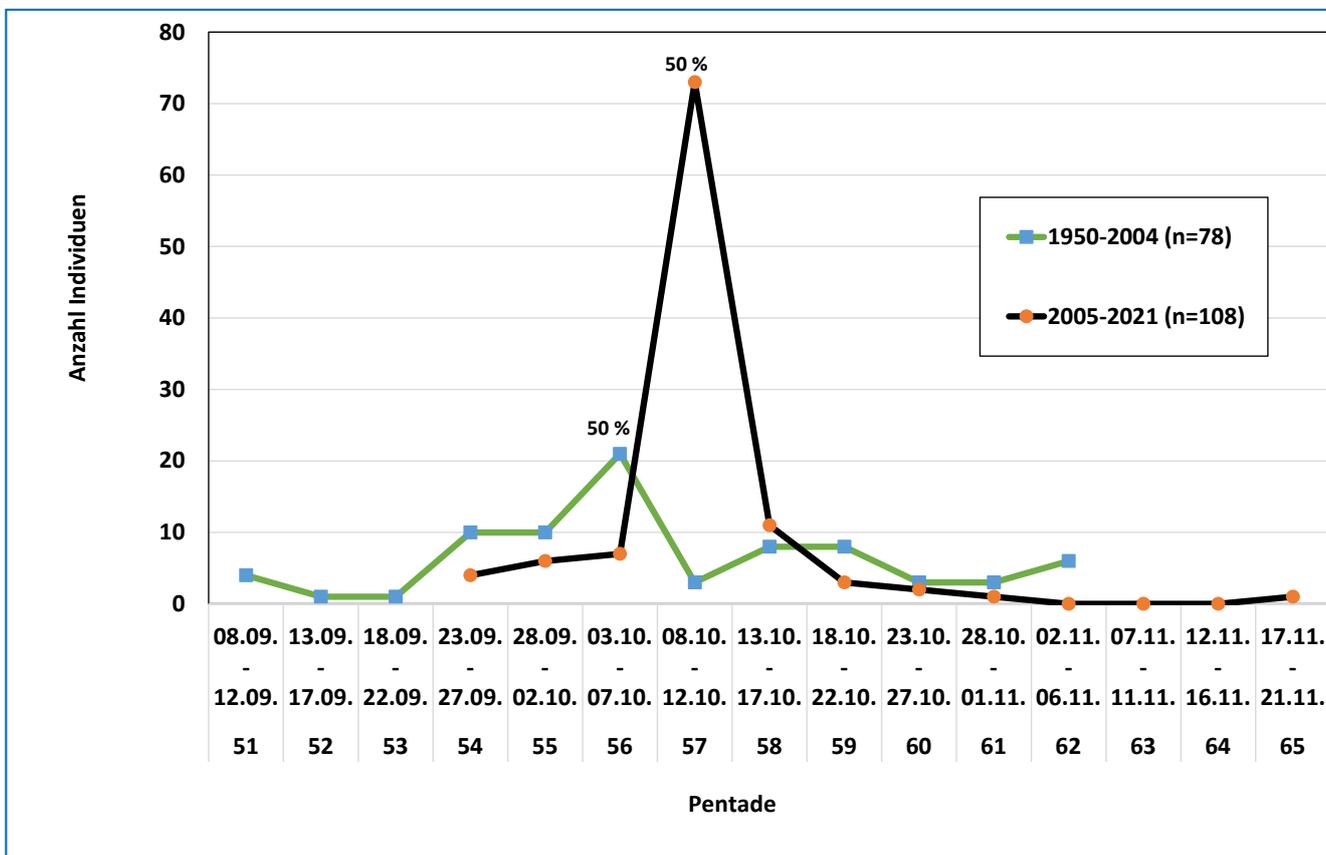


Abb. 1: Ringdrossel – Jahreszeitliches Auftreten auf dem Wegzug im Raum Hamburg



In diesem Winter bilden Pfeifenten an der Oberelbe besonders große Ansammlungen  
(Vorland Altengamme/HH, 04.02.2022, U. Meede)



Singschwan im Wintergrau (Steller See/WL, 10.01.2022, M. Eberle [ornitho])

## Veränderungen im Auftreten ausgewählter Wintergäste der Wasservogelzählungen

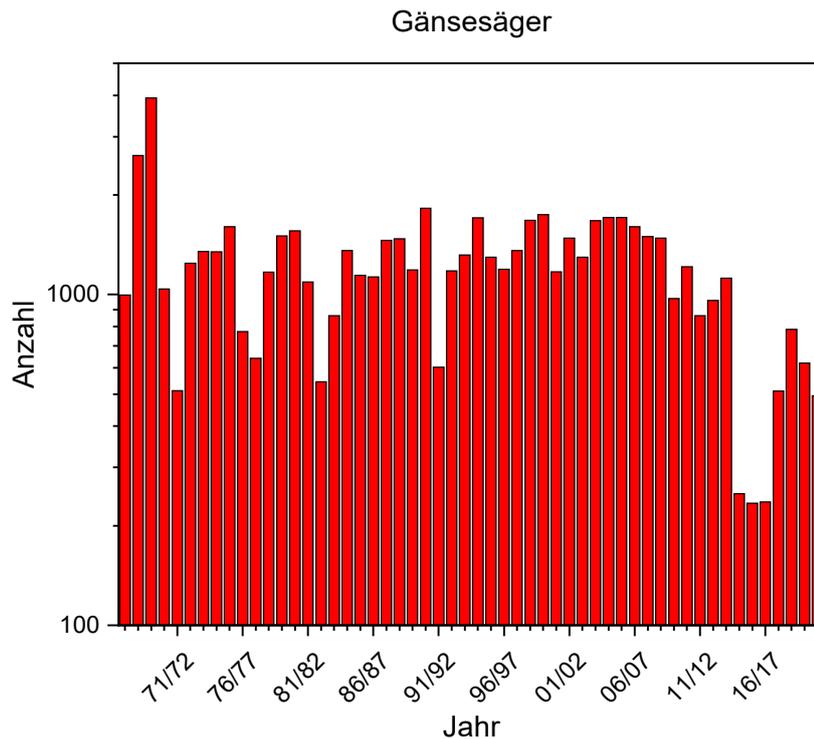
### Auswertung der Wasservogelzählungsdaten des Gänsesägers zur Verdeutlichung von Veränderungen im Auftreten

*Jahreszeitlich passend sollen die ersten Artikel dieser Auswertungsreihe sich mit einigen typischen Wintergästen befassen, welche durch die Wasservogelzählung systematisch erfasst werden. Hierbei bieten sich insbesondere die Säger an, welche im Berichtsgebiet nur wenige Sommervorkommen aufweisen, jedoch in großer Anzahl überwintern. Drei Sägerarten kommen in Deutschland vor. Dabei ist der Gänsesäger (*Mergus merganser*) mit rund 1.000 Brutpaaren jährlich sowie einem Winterbestand von ca. 30.000 bis 45.000 Individuen die Art mit der größten Verbreitung. Diesem auch im Berichtsgebiet häufigsten Säger wird der erste Artikel der Reihe gewidmet.*

Zur Auswertung der Daten werden zwei Typen von Grafiken herangezogen, zum einen wurden die Saisonbestände über die Jahre aufgetragen, dazu wurde die Individuensumme von September bis April jeder Saison gebildet. Darüber hinaus wird das jahreszeitliche Auftreten über die Jahrzehnte betrachtet. Hierzu wurden Monatssummen der gezählten Individuen gebildet und diese über die Jahrzehnte aufgetragen. Damit können sowohl langfristige Trends als auch Verschiebungen im jahreszeitlichen Auftreten erkannt werden. Schließlich werden die ornitho-Daten der Gelegenheitsbeobachtungen betrachtet und mit den systematischen Daten verglichen.

Der Gänsesäger überwintert im Berichtsgebiet überwiegend einzeln oder in kleinen Trupps, dafür ist er auf vielen Gewässern anzutreffen. Auch aus dem Stadtbereich liegen viele Meldungen vor. Der langfristige Trend des Gänsesägers zeigt eine deutliche Jahresfluktuation, welche für Wintergäste typisch ist und auf unterschiedliche Winterverläufe und Nahrungsangebote zurückzuführen ist (Abb.1).

Der Winterbestand des Gänsesägers im Berichtsgebiet umfasst durchschnittlich ca. 1.000 erfasste Individuen pro Saison, wobei signifikante Fluktuationen über die Jahre auftreten. Der Höchstwert wurde im Winter 1969/70 mit über 4.000 gezählten Individuen erfasst, die niedrigsten Bestände wurden zwischen 2014 und 2017 mit nur gut 200 Individuen pro Saison erfasst. Die durchschnittliche Streuung liegt zwischen 500 und 2.000 Individuen pro Saison. Bis in die frühen 2000er Jahre sind die Bestände dabei recht konstant geblieben, während in den letzten 15 Jahren ein Rückgang zu verzeichnen ist. Ob der Rückgang langfristig Bestand haben wird oder nur auf eine vorübergehend geringere Erfassungsdichte zwischen 2014 und 2016 (Abb. 4) sowie einige milde Winter in den letzten Jahren zurückzuführen ist, werden die nächsten Zählperioden zeigen.



**Abb. 1:** Gänsesäger – Summe der von September bis April eines Jahres in den Wasservogelzählgebieten des Hamburger Raums erfassten Gänsesäger seit 1967/68. Auffällig sind die jahrweisen Schwankungen, welche durch unterschiedlich strenge Winter und verschiedene Nahrungsangebote hervorgerufen werden [Skala logarithmisch]

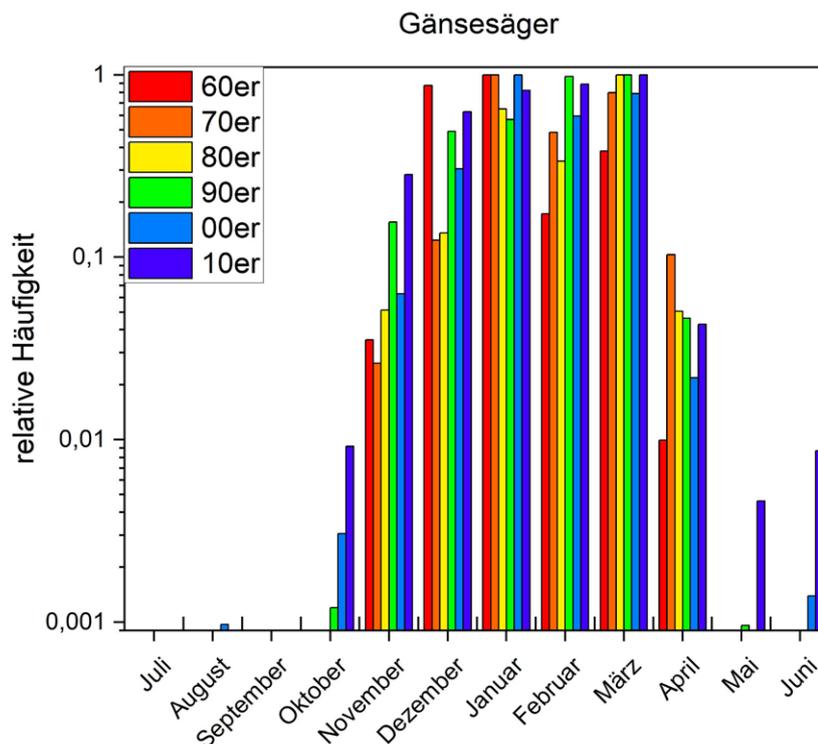


Gänsesäger im winterlichen Abendlicht (Wedeler Marsch/PI, 30.11.2019, P. Urban)

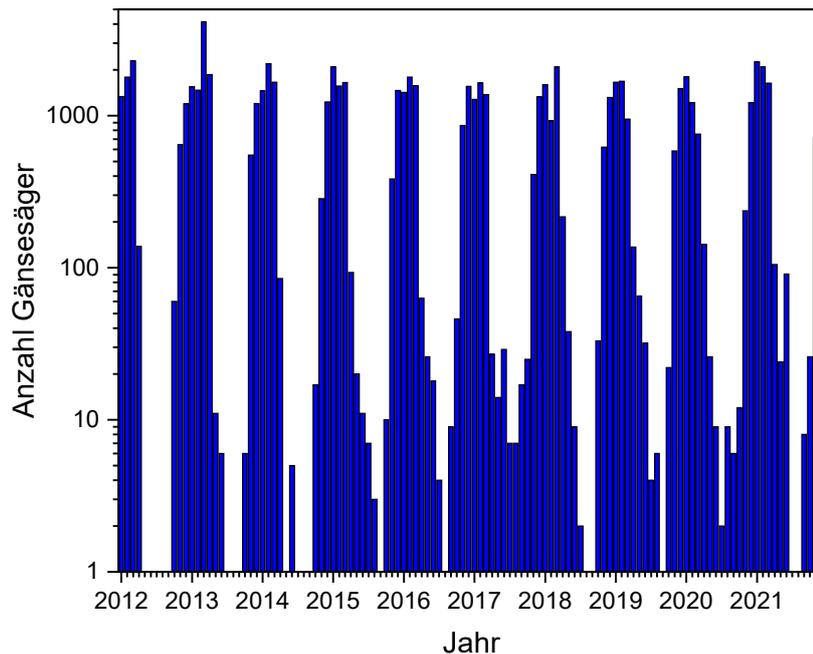
Jahrzehntelang war der Gänsesäger im Hamburger Raum lediglich Wintergast. Das Maximum liegt im gesamten Zeitraum in den Wintermonaten Dezember bis März (Abb. 2). Auffällig ist, dass in den letzten Jahrzehnten eine zeitliche Verbreiterung des Auftretens verzeichnet wurde und Nachweise im Herbst und Frühling zahlenmäßig zunehmen. Dies ist vermutlich auf steigende Brutbestände in Deutschland zurückzuführen, sodass insbesondere Vögel im Oktober aus Brutgebieten im weiteren Umfeld stammen könnten. Zudem zeigt die Abbildung auf, dass die Bestände im Februar und März in den letzten Jahrzehnten zugenommen haben. Dies korreliert mutmaßlich mit einer geringeren Vereisung der Zählstrecken, sodass keine Winterflucht aus dem Berichtsgebiet in mildere Regionen mehr nötig ist.

Der Blick auf das Datenmaterial von Gelegenheitsbeobachtungen abseits der systematischen Wasservogelzählungen aus ornitho beschränkt sich auf die Jahre 2012 bis 2021, da die Plattform im Jahr 2011 eingeführt wurde und erst seit 2012 ganzjährig etabliert war (Abb. 3). Dabei ist kein negativer Bestandstrend der Gänsesäger zu erkennen. Allerdings hat die Zahl der beteiligten MelderInnen und die jährliche Datenmenge seit 2012 ständig zugenommen, was Trendaussagen auf Basis von Zufallsmeldungen schwierig macht. Für solche Analysen ist die Auswertung der Wasservogelzählungsdaten also deutlich verlässlicher, da hier eine hohe methodische Konstanz gewährleistet wird.

Das jahreszeitliche Auftreten auf Basis von ornitho-Meldungen deckt sich weitgehend mit dem Auftreten bei den Wasservogelzäh-



**Abb. 2:** Gänsesäger – Jahreszeitliches Auftreten im Berichtsgebiet [Skala logarithmisch]



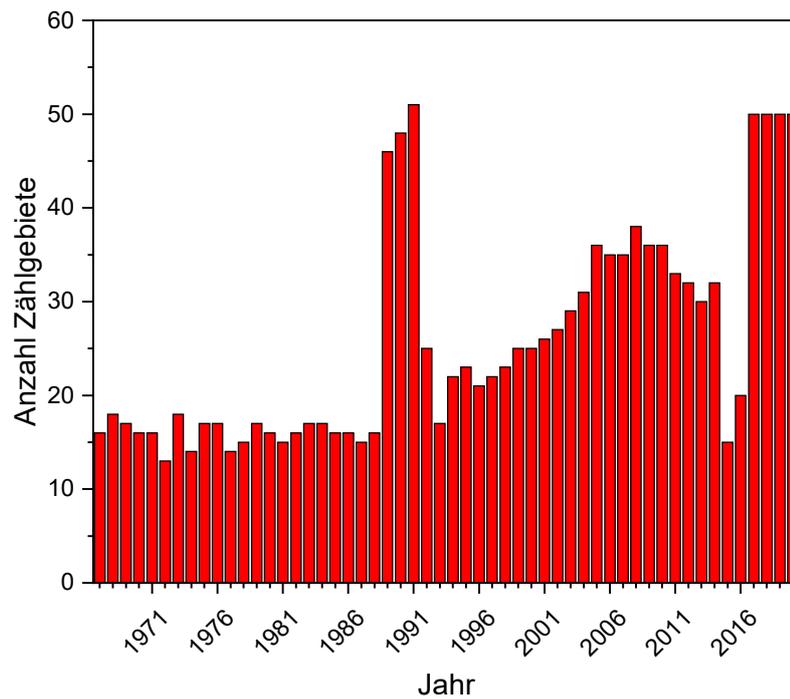
**Abb. 3:** Gänsesäger – jahreszeitlichen Auftretens des Gänsesägers im Berichtsgebiet aus ornitho.de über die letzten zehn Jahre. [Skala logarithmisch]

lungen. Allerdings bieten die ornitho-Daten den Vorteil, dass alle Sichtungen einfließen, sodass die Übersommerung einzelner Vögel deutlicher wird, da diese nicht zufällig bei der einen WVZ im Monat entdeckt werden müssen, sondern täglich gemeldet werden können. Somit sind die Daten für die jahreszeitliche Phänologie deckungsgleich, ornitho.de lässt aber bessere Einblicke in Auftreten abseits der Norm zu.

Unerlässlich für die hohe Qualität der Wasservogelzählungsdaten ist das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Zähler, die fleißig jeden Monat vollständig alle Wasservögel er-

fassen und ohne diese es nicht möglich wäre solche Aussagen zu treffen! Die Abdeckung der Zählgebiete in Hamburg ist zur Zeit gut, allerdings gibt es auch noch viele spannende offene Gebiete, die auf eine Besetzung warten. Die Anzahl besetzter Zählgebiete steigt im langfristigen Trend an (Abb. 4), was sehr erfreulich ist! Allerdings wirkt sich ab 2017 auch eine Neugliederung einiger Zählgebiete auf die Gesamtanzahl an Zählgebieten aus. Trotz des gerade positiven Bildes ist noch Luft nach oben und engagierte Zähler für die weiteren Gebiete sind immer willkommen!

Bei Interesse an einer Mitarbeit an der Wasservogelzählung bitte melden bei [soeren.rust@ornithologie-hamburg.de](mailto:soeren.rust@ornithologie-hamburg.de)



**Abb. 4:** Anzahl der besetzten Wasservogel-Zählgebiete über die Jahre



Trotz Vogelgrippe - Weißwangengänse gibt es noch  
(Wedeler Marsch/PI, 16.01.2022, M. Rudolph)



Die Vogelgrippe beschert Seeadlern „Weißwangengänse satt“...  
(Wedeler Marsch/PI, 26.01.2022, P. Raunto)

## Aktuelle Witterung

### Wettergeschehen im Januar 2022

Hinter uns liegt der dritte Januar in Folge, der in Hamburg Tage mit Dauerfrost vermissen ließ. Lediglich in fünf Nächten konnte leichter Frost beobachtet werden. Infolge dessen erreichte die Monatsmitteltemperatur mit 4,9°C einen Wert, der mehr als 3 K über dem langjährigen Vergleichswert lag. Tage mit länger anhaltendem Sonnenschein hatten allerdings Seltenheitswert. Am Monatsende blieb die Bilanz bei 29,6 Stunden stehen.

Hohe Niederschlagsmengen zum Monatsanfang sorgten für einen merklich hohen Füllstand in den Regenmessern. Bereits in den ersten drei Tagen fiel mehr als die Hälfte der Monatssumme.

Auch die Folgetage vergingen meist nicht ohne Niederschlag, wenn auch mit deutlich kleineren Mengen. Die Summe von 64,4 mm lag dann in der gleichen Größenordnung wie in den letzten vier Jahren.

Milde Temperaturen, wenige Sonnenstunden und regelmäßiger Niederschlag in Form von Regen deuten im Winterhalbjahr auf Luftströmungen aus ausgeprägt westlicher Richtung hin. Die rötlichen Töne in der Windgrafik zeigen für Januar mehrere Phasen mit Starkwind bzw. Sturm. Jeder Punkt in dieser Grafik repräsentiert dabei den Stundenmittelwert.

Die monatlichen Wettergrafiken ab Januar 2010 sind auf der Homepage des Arbeitskreises direkt abrufbar. <http://www.ornithologie-hamburg.de/>

Bei weitergehendem Interesse an einer detaillierten Betrachtung des deutschlandweiten Wettergeschehens sei der Besuch bei DWD empfohlen:

[https://www.dwd.de/DE/leistungen/pbfb\\_verlag\\_monat\\_klimastatus/monat\\_klimastatus.html](https://www.dwd.de/DE/leistungen/pbfb_verlag_monat_klimastatus/monat_klimastatus.html)

BERNHARD KONDZIELLA



Stadt-Kormorane im Sonnenlicht (Außenalster/HH, 11.01.2022, A. Detjen [ornitho])

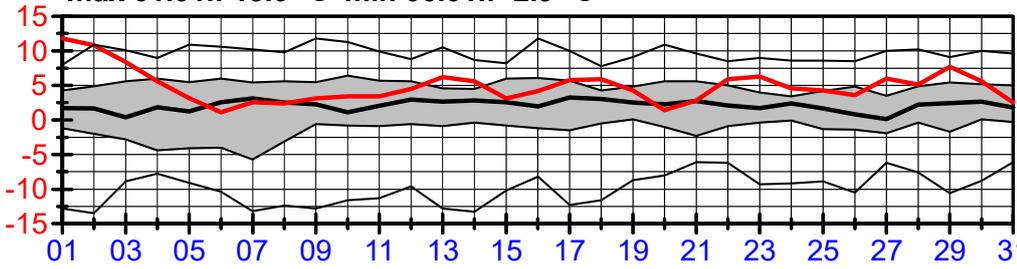
# Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 01.2022

Quelle: [www.ornithologie-hamburg.de](http://www.ornithologie-hamburg.de)

**mittlere Tagestemperatur [°C]**

max 01.01.: 13.0 °C min 06.01.: -2.9 °C

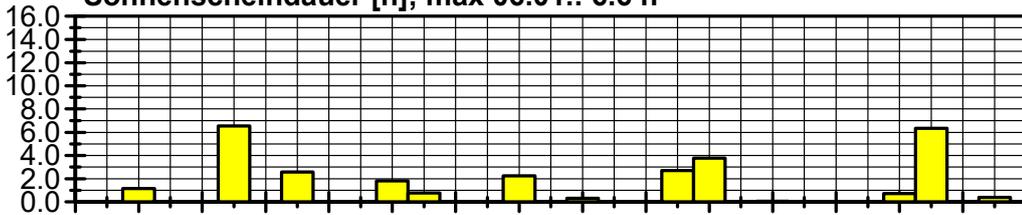
1981-2010 Median



**Frosttage: 5**  
**Eistage: 0**

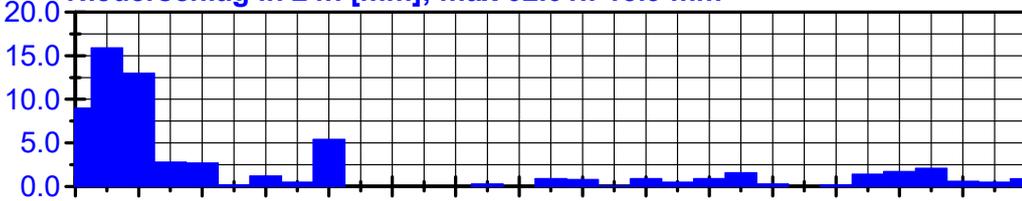
**Mittelwert / Delta**  
**4.9 °C / 3.3 °C**

**Sonnenscheindauer [h]; max 06.01.: 6.6 h**



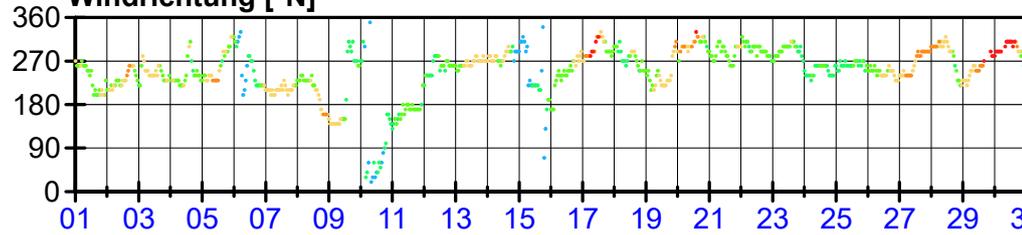
**Summe / Delta**  
**29.6 h / -17.3 h**

**Niederschlag in 24h [mm]; max 02.01.: 15.9 mm**



**Regentage**  
 > 0mm **25**  
 > 2mm **7**  
 > 5mm **4**  
 > 10mm **2**  
 > 20mm **0**  
**Summe**  
**64.4 mm**  
**(-3.4 mm)**

**Windrichtung [°N]**



**Windstärke**

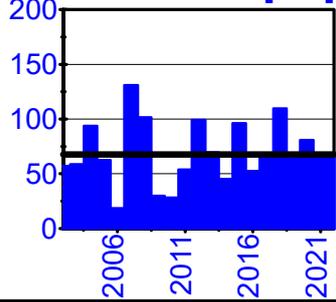
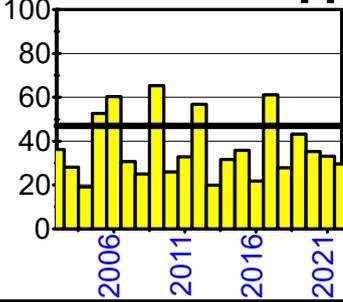
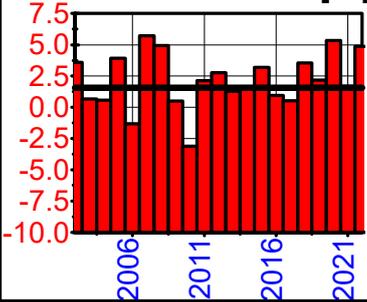
- Nord 0
- West 1
- Süd 2
- Ost 3
- Nord 4
- Nord 5
- Nord 6

**mittlere Tagestemperatur**  
**Monatssmittelwert [°C]**

**Sonnenstunden**  
**Monatssumme [h]**

**Niederschlag**  
**Monatssumme [mm]**

**Rang im Vergleich**  
**der letzten n Jahre**



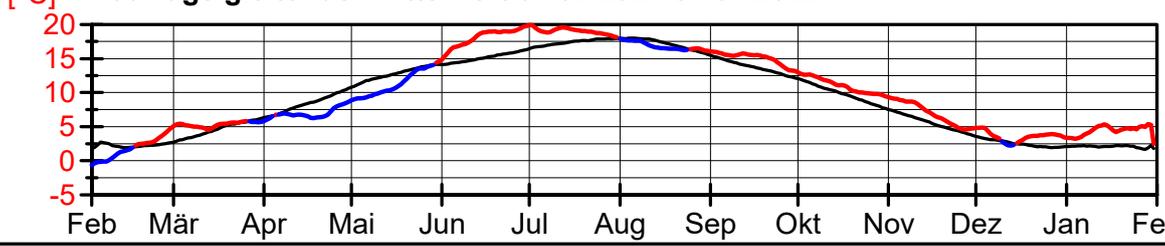
n = 10 30 80

**2. 4. 6.**

**7. 22. 59.**

**7. 16. 37.**

**[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.02.2021-31.01.2022**

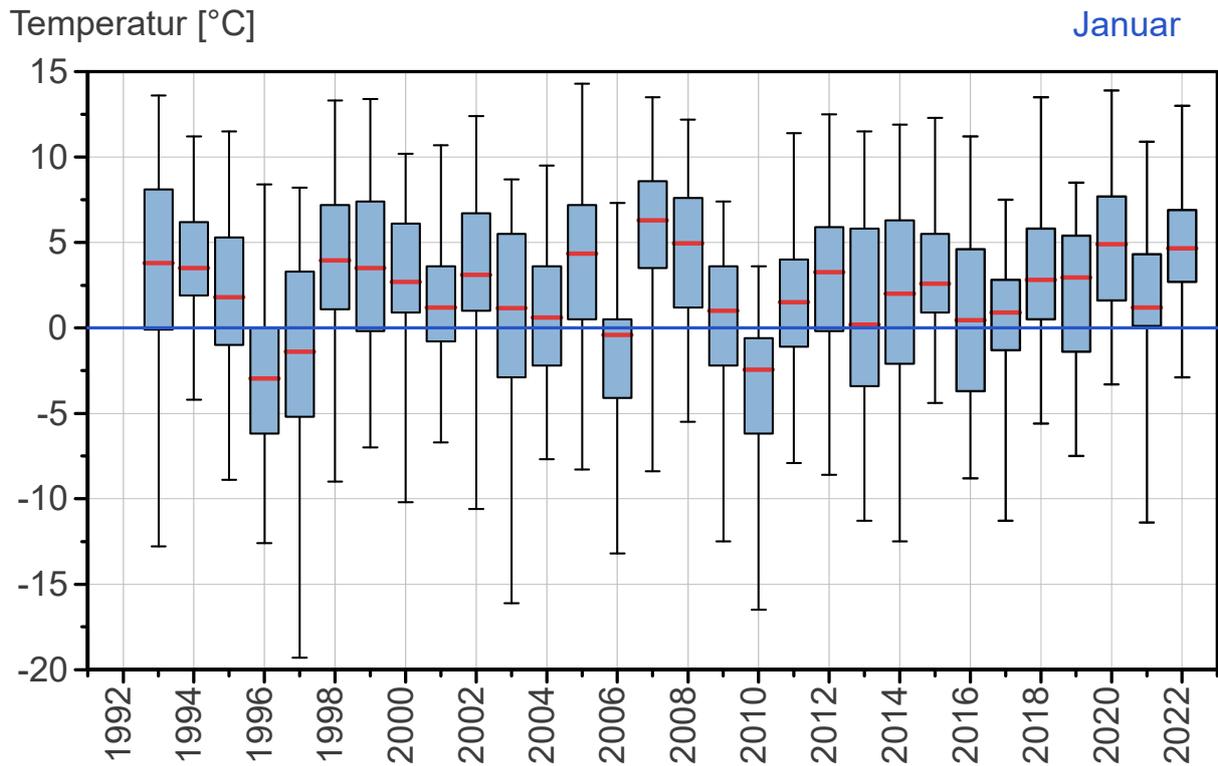


1981-2010

Monat	01_2013	01_2014	01_2015	01_2016	01_2017	01_2018	01_2019	01_2020	01_2021	01_2022
Frosttage	17	14	9	17	17	11	17	5	15	5
Eistage	12	10	1	10	4	0	4	0	0	0
Schneetage	17	5	1	8	3	3	9	0	5	0

Datenquelle: [www.dwd.de](http://www.dwd.de)

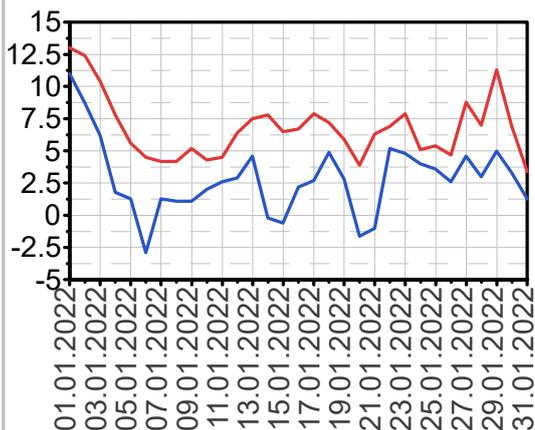
Zusammenstellung: B. Kondziella



Quelle der Wetterdaten: [www.dwd.de](http://www.dwd.de)

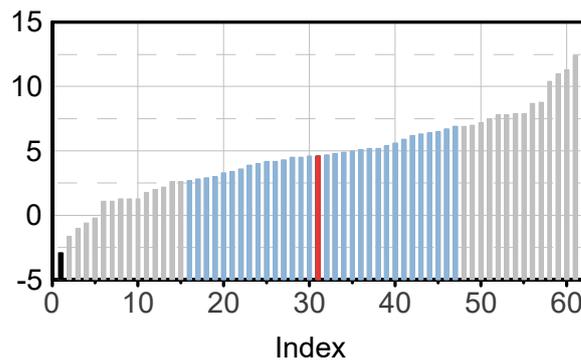
### Wie entstehen die Box-Whisker-Plots und wie sind sie zu interpretieren?

1. Rohdaten der Temperatur



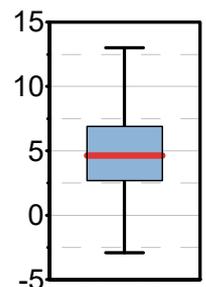
Zeitliche Abfolge der täglichen  
Höchst- und Tiefsttemperatur  
im Monat (31 Tage)

2. Temperaturdaten aufsteigend sortiert



Zunächst Sortierung der Temperaturwerte (62 Werte)  
Der 31. Wert ist der Median (4.6 °C)

3. Box-Whisker



Die **Box** repräsentiert den Bereich zwischen Wert 16 und 47  
In diesem Bereich befinden sich 50% aller Temperaturwerte  
Die **Whisker** zeigen die Spanne zwischen  
Höchst- und Tiefsttemperatur im aktuellen Monat  
(13 °C bzw. -2.9 °C)



Was man so alles in einem Nistkasten sehen kann... Waldmäuse  
(Niendorf/HH, 23.01.2022, M. Rudolph)

## Aktuelles vogelkundliches Geschehen

### Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum Januar 2022 – kein richtiger Winter und ein stürmisches Monatsausklang

Die (zu) milde Witterung veranlasste wieder einige Ind. den Winter im Hamburger Raum zu verbringen, statt wie die meisten Artgenossen in südliche Gefilde zu ziehen. Echte Wintergäste und Einflüge aus dem Norden und Osten blieben weitestgehend aus. Für außergewöhnliche Gäste sorgte dann die Sturmphase am Ende des Monats.

#### Überwinterung

Am ersten Tag des neuen Jahres wurde eine **Rohrweihe** bei Geesthacht/WL gesehen - eine weitere Art, die sich anschickt, bei uns zu überwintern!? Zeitlich sehr ungewöhnlich war auch ein **Rotschenkel** am Hetlinger Schanzteich/PI am selben Tag. Da sich dort bereits ein Ind. im Dezember aufhielt und am 18.01. erneut einer gemeldet wurde, ist von einem Überwinterer auszugehen. Der Orkan Nadia hat Ende des Monats einige **Zwergmöwen** ins Binnenland „geweht“, gleich 5 Ind. zogen am 30.01. zusammen mit Lachmöwen über Eidelstedt/HH - was nicht nur zeitlich ungewöhnlich ist. Wie in milden Wintern üblich gab es einige **Heringsmöwen**-Meldungen, bis zu 3 Ind. waren es am 21.01. am Fischereihafen Altona /HH. Und auch einige Singvögel blieben bei uns, z. B. je eine **Feldlerche** am 21.01. (Kirchwerder/HH) und 23.01. (Wedeler Marsch/PI). Unter diversen **Zilpzalpen** waren auch einzelne, die in der „freien Landschaft“ ihr Glück versuchten (23.01. Hetlingen/PI u. Wedeler



Sterntaucher (Billwerder/HH,  
03.01.2022, M. Waldeck [ornitho])

Marsch/PI). **Mönchsgrasmücken**, die an städtischen Fütterungen überwintern, sind schon fast ein gewohntes Bild. Über eine Namensänderung nachzudenken wäre beim **Sommergoldhähnchen**, von dem bis zu 2 Ind. (22.01. Hausbrucher Moor/HH) gemeldet wurden.

#### Rastvögel

Der Mittwinter ist die Zeit der Entenvögel. Nach wie vor dominierten sie das Rastgeschehen, auch wenn bei einigen Arten aufgrund der milden Witterung kaum Zuzug stattfand. Eine hohe Zahl von 242 **Höckerschwänen** rastete am 15.01. bei Eschschallen/PI. Darunter waren 25 **Singschwäne** und 3 **Zwergschwäne**, ebenfalls die Maxima des Januars. Abseits der großen Gänsetrupps wurden einzelne **Ringelgänse**

am 08.01. beim Haidehof/HH und am 19.01. bei Altenfeldsdeich/PI beobachtet. Die Zahl der **Weißwangengänse** in der Wedeler Marsch/PI sank im Januar auf ca. 10.000 Ind. Im Südosten des Berichtsgebietes etablierten sich große Rastvorkommen mit max. 300 **Tundrasaatgänsen** (19.01. Winsener Marsch/WL) und 4.000 **Blässgänsen** (19.01. Overdamm/WL). Ungewöhnlich waren 4 **Kurzschnabelgänse**, die am 03.01. allein über Allermöhe/HH flogen, meist tauchen sie in Trupps anderer Gänsearten auf. Durch die milde Witterung (eisfreie Gewässer) mussten viele Arten nicht an die Küste ausweichen. So wurden hohen Zahlen von 1.700 **Brandgänsen** (19.01. Mühlenberger Loch/HH), 700 **Pfeifenten** (01.02. Altengamme/HH), 1.027 **Krickenten** (06.01. Bishorster Sand/PI) und 34 **Spießenten** (02.02. Hetlinger Schanzteich/PI) gemeldet. Auffällig waren in diesem Monat auch **Bergenten**: ein Weibchen rastete am 19.01. auf der Elbe bei Fliegenberg/WL, am 03.02. wurden dort sogar 13 Ind. gesichtet! Noch seltener finden **Eiderenten** ihren Weg an die Elbe, ein Männchen „schaffte“ es am 05.01. bis zum Niedermarschachter Werder/RZ (und sogar noch weiter elbaufwärts!). Entsprechend der Witterung waren 23 **Zwergsäger** (01.01. Winsener Marsch/WL) sowie 56 **Gänsesäger** (11.01. Lütjensee/OD) bereits die jeweiligen Maxima. Interessant ist, dass mindestens zwei **Mittelsäger**-Männchen den ganzen Monat über mit Gänsesägern auf der Elbe bei Fliegenberg-Hoopte/HH überwinterten. Auch die Meldung eines Ind. am 29.01. auf dem Junkernfeldsee/WL ist wohl diesen Vögeln zuzuordnen. Unabhängig davon rasteten zwei Weibchen am 06.01. in den Eschschallen/PI.



Zwergschnepfe (Kirchwerder/HH,  
08.01.2022, M. Waldeck [ornitho])

Ein großes Überwinterungs-Vorkommen mit bis zu 27 **Zwergtauchern** (12.01.) wurde auf der Elbe bei Geesthacht/RZ dokumentiert. Der bislang einzige Seetaucher diesen Winters tauchte am 03.01. in Form eines **Sterntauchers** in Billwerder/HH auf. Abseits des traditionellen Überwinterungs-Ortes, dem Öjendorfer See/HH (max.1 Ind.), wurden einzelne **Rohrdommeln** am Hetlinger Schanzteich/PI (14.01.), in der Reit/HH (21.01.) und in Moorburg/HH (23.01.) gesehen. Der Winterbestand der **Kraniche** blieb weiterhin hoch, max. 187 Ind. wurden am 11.01. bei Wiemerskamp/OD auf ihrem Weg zum Schlafplatz im Duvenstedter Brook/HH gezählt. Auch einige Limikolen harrten im Berichtsgebiet aus: bis zu 10 **Goldregenpfeifer** (07.01. Rönne/SE), 220 **Kiebitze** (27.01. Hetlinger Schanzteich/PI), 31 **Große Brachvögel** (16.01. Altengamme/HH) und 2 **Zwergschnepfen** (08.01. Kirchwerder/HH) wurden gemeldet. Unabhängig von der Witterung überwintern jedes Jahr **Alpenstrandläufer** an der Unterelbe, dieses Jahr wuchs der Bestand auf max. 500 Ind. (16.01.) an. Der Schlafplatz der **Lachmöwen** auf der Außenalster/HH war immerhin mit bis zu 6.000 Ind. (28.01.) besetzt. Einzelne **Mittelmeermöwen** hielten sich entlang der Elbe auf und bis zu

11 **Steppenmöwen** versammelten sich am 24.01. im Fischereihafen Altona /HH.

Die Witterung sorgte für ungewöhnlich große Wintertrupps mit 16 **Hohltauben** (16.01. Drage/WL) und 3.000 **Ringeltauben** (13.01. Stapelfelder Moor/HH). Wie schon in den vergangenen Monaten gab es nur eine **Sumpfohreulen**-Meldung, dieses Mal am 24.01. bei Gut Moor/HH. An Hamburgs größtem **Elstern**-Schlafplatz in Georgswerder/HH wurden bis zu 165 Ind. gezählt (27.01.). Hohe Winterbestände gab es auch bei **Bartmeisen** (20 Ind. 08.01. Wedeler Marsch/PI) und **Staren** (max. 1.000 Ind. 05.01. Wedeler Marsch/PI). Die einzige überwinternde **Wasseramsel** im Hamburger Stadtgebiet blieb den ganzen Monat und wechselte zwischen der Wandse (Tonndorf/HH) und der Osterbek (Dulsberg/HH).

Deutlichen Zuwachs bekamen die **Wacholderdrosseln** in Scholenfleth/PI: am 22.01. suchten dort 3.000 Ind. Nahrung. **Rotdrosseln** blieben dagegen zahlenmäßig schwach mit max. 250 Ind. (16.01. Rissen/PI und 24.01. Haidehof/HH). Ein Trupp mit 120 **Haussperlingen** am 06.01. in der Hafencity/HH ist seit dem starken Rückgang dieser Art in Hamburg schon außergewöhnlich. In größerer Zahl rasteten **Wiesenpieper** (max. 70 Ind. 21.01. Billwerder/HH) und **Bachstelzen** (bis 4 Ind. 13.01. Haidehof/HH). Der einzige **Strandpieper** des bisherigen Winters wurde am 10.01. an der Pinnaumündung/PI bestimmt. Es wurden deutlich mehr **Bergfinken** als noch im Dezember gemeldet, nämlich 500 Ind. am 05.01. (Volksdorf/HH). Ungewöhnlich war ein Trupp von 20 **Girlitzen** am 02.02. in



Bergente (Fliegenberg/WL,  
19.01.2022, S, Krüger [ornitho])

den Neugrabener Wiesen/HH, meist halten sie sich auf den Hafenbrachen auf. Größere Wintertrupps bildeten auch **Grünfinken** (140 Ind. 23.01. Meckelfeld/HH), **Stieglitze** (150 Ind. 19.01. Neuland/HH), **Erlenzeisige** (500 Ind. 25.01. Wedel/PI) und **Bluthänflinge** (110 Ind. 16.01. Winsener Marsch/WL). Die Verwandtschaft aus dem Norden blieb eher spärlich, bis zu 44 **Berghänflinge** wurden in der Winsener Marsch/WL gesehen (17.01.). Und die starken westlichen Winde verschlugen eine **Schneeammer** am 02.02. in die Wedeler Marsch/PI.

Schlechte Nachrichten gab es nicht nur von der Corona-Pandemie, auch die Vogelwelt litt diesen Winter unter einem Virus, der Vogelgrippe, dem besonders viele Wasservögel zum Opfer fielen. An der Unterelbe wurden Anfang Januar dutzende tote **Weißwangengänse** gefunden. Darunter befand sich u.a. auch ein **Knutt** (05.01. Wedeler Marsch/PI).

### **Zuggeschehen**

Der Januar ist einer der Zug-ärmsten Monate, entsprechend ruhig war es am Himmel. Wanderbewegungen zwischen verschiedenen Rast- u. Nahrungsgebieten gab es dennoch, besonders Anfang des Monats.



Trottellumme (Altona/HH,  
30.01.2022, C. Wegst [ornitho])

Am 02.01. zogen 28 **Singschwäne** über der Rissener Feldmark/HH und es wurden sogar mehrere Trupps **Zwergschwäne** gemeldet (bis zu 13 Ind. 02.01. Duvenstedter Brook/HH). Mehrfach konnten auch **Rotmilane** ziehend beobachtet werden, z.B. am 31.01. über Volksdorf/HH. Außergewöhnlich war die Meldung eines durchziehenden **Raufußbussards** am 11.01. über dem Jenischpark/HH.

### *Urban birding*

Auf der Außenalster/HH wurden wieder einige für den städtischen Bereich bemerkenswerte Wasservögel beobachtet: zwei **Nilgänse** (10.01.), 12 **Pfeifenten** (01.01.), 5 **Krickenten** (06.01.), drei bzw. eine **Bergente** (18./19.01.) sowie eine **Trauerente** (14.01.) rasteten dort - meist nur kurzzeitig morgens. Am 06.01. wurde sogar eine **Wasserralle** am Alsterufer entdeckt. Ein sehr urbaner **Waldkauz** balzte am 20.01. im Eppendorfer Park/HH und ab dem 02.01. sang der erste **Star** am Schwanenwik/HH.

### *Brutvögel*

Anfang des Jahres gab es zwei Meldungen rufender **Rebhühner** an ungewöhnlichen

Orten: am 01.01. in Moorburg/HH und am 03.01. bei Lürade/HH – vielleicht ein kleiner Hoffnungsschimmer, dass diese Art doch noch auf Hamburger Stadtgebiet überleben könnte? Eine Art, um die wir uns weniger Sorgen machen müssen, ist die **Straßentaube**, deren Brutzeit sich über das gesamte Jahr erstreckt, z.B. wurden am 04.01. Jungvögel im Nest in Rahlstedt/HH gemeldet. Interessant ist die Meldung einer **Schleiereule** am 01.01. in Friedrichsruh/RZ, ein bisher nicht bekanntes Vorkommen?

### *Seltenheiten*

Fast schon keine Seltenheit mehr ist die **Rothalsgans**, taucht sie doch mittlerweile alljährlich (meist mit Weißwangengänsen) bei uns auf. Der seltene Nachweis eines durchziehenden Ind. gelang am 23.01. in der Wedeler Marsch/PI, dieses Mal mit Bläss- und Graugänsen vergesellschaftet. Der Überraschungsgast des Monats war ein **Sichler** am 29.01. in der Sülldorfer Feldmark/HH. Das unberingte Ind. hat es vermutlich durch den starken Sturm nach Hamburg verschlagen. Es wäre bei Anerkennung der mind. 6. Nachweis fürs Berichtsgebiet (wovon 5 seit 2002 erbracht wurden). Ein weiteres „Sturmopfer“ in Form einer **Trottellumme** schwamm am 30.01. auf der Elbe am Fischmarkt St. Pauli/HH. Bei längeren Sturmphasen haben Alken wahrscheinlich Schwierigkeiten Nahrung in der aufgewühlten Nordsee zu finden, daher verhungern sie oder landen geschwächt an Stränden und landeinwärts.

GUIDO TEENCK



Immer mehr Schwarzkehlchen harren auch im Winter bei uns aus  
(Wedeler Marsch/PI, 22.01.2022, T. Sapieha)

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 26.000 zwischen dem 01.01.2022 und 03.02.2022 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 370 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG).

- °: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- \*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Auswahlkriterien für die Aufnahme in die Beobachtungsliste

Br	Bemerkenswertes Brutvorkommen, Daten zur Brutphänologie
Dz	Bemerkenswerte Zugbeobachtung, starkes Zugeschehen
Gf	Gefangenschaftsflüchtling
HH	Bemerkenswerte städtische Beobachtung, „Urban Birding“
Ra	Bemerkenswertes Rastvorkommen, hohe Rastbestände
Zt	Zeitlich bemerkenswertes Vorkommen (Ankunft, Abzug etc.)
!	Seltene Art
Tf	Bemerkenswerter Totfund

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	242	Höckerschwäne°	15.01.2022	Eschschallen/PI	Stumme, B.
Ra	62	Höckerschwäne°	21.01.2022	Ochsenwerder/HH	Wesolowski, K.
Ra	60	Höckerschwäne°	01.02.2022	KeSt Krümse/WL; Schlafplatz	Ludewigs, K.
Dz	28	Singschwäne°	02.01.2022	Rissen/HH; dz.-SW	Häusler, K., Weingart, H., Kondziella, B.
Ra	18	Singschwäne°	08.01.2022	Wakendorfer Moor/SE	Ahlers, P.
Ra	25	Singschwäne°	15.01.2022	Eschschallen/PI	Stumme, B.
Dz	4	Zwergschwäne°	01.01.2022	Neu Wulmstorf/WL; dz.-W	Burnus, L.
Dz	9	Zwergschwäne°	01.01.2022	Eidelstedt / Kollauniederung/HH; dz.-NO	Rust, T.
Dz	13	Zwergschwäne°	02.01.2022	Duvenstedter Brook/HH	Zade, F.
Dz	2	Zwergschwäne°	03.01.2022	Rübker Moor/WL; dz.-SW	Burnus, L.
Dz	5	Zwergschwäne°	05.01.2022	Rissen: Fischteiche, Wildgehege, Wedeler Au/HH; dz.-W	Apke, P.
Ra	3	Zwergschwäne°	15.01.2022	Eschschallen/PI	Stumme, B.
Dz	11	Zwergschwäne°	23.01.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI; üfl.	Drahl, B., Häusler, K.
!	1	Rothalsgans°	23.01.2022	KEST Wedeler Marsch/PI; dz.-W	Wegst, C.
Ra	1	Ringelgans°	08.01.2022	Haidehof / Schneiderloch/HH	Pirzkall, G.
Ra	1	Ringelgans°	19.01.2022	Altenfeldsdeich/PI	Drahl, B.
Ra	300	Kanadagänse°	05.01.2022	Ausgleichsflächen Wolni-See/PI	Büchner, H.
Ra	280	Kanadagänse°	28.01.2022	NSG Allermöher Wiesen/HH	Wesolowski, K.
Tf	21	Weißwangengänse°	01.01.2022	Wedeler Marsch/PI; Totfund, Vogelgrippe	Kondziella, B.
Tf	30	Weißwangengänse°	02.01.2022	Wedeler Marsch/PI; Totfund, Vogelgrippe	Sommerfeld, M.
Tf	35	Weißwangengänse°	03.01.2022	Wedeler Marsch/PI; Totfund, Vogelgrippe	Sommerfeld, M.
Ra	2.000	Weißwangengänse°	07.01.2022	Twielenflether Sand/PI	Rust, T.
Ra	10.000	Weißwangengänse°	08.01.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Frank, S.
Ra	1.700	Weißwangengänse°	15.01.2022	Eschschallen/PI	Stumme, B.
Ra	1.000	Weißwangengänse°	19.01.2022	Groß Moor/WL	Wesolowski, K.
Ra	10.000	Weißwangengänse°	30.01.2022	Wedeler Marsch/PI	Kondziella, B.
Ra	300	Tundrasaatgänse°	19.01.2022	KeSt Krümse/WL	Bars, G., Heer, S.
Ra	4	Kurzchnabelgänse°	03.01.2022	Allermöhe/HH; üfl.	Wesolowski, K.
Ra	1.000	Blässgänse°	04.01.2022	Steller Marsch/WL	Krüger, S.
Ra	1.600	Blässgänse°	07.01.2022	Steller Marsch/WL	Krüger, S.
Ra	1.000	Blässgänse°	19.01.2022	Groß Moor/WL	Wesolowski, K.
Ra	4.000	Blässgänse°	19.01.2022	Overdamm/WL	Wesolowski, K.
Ra	600	Blässgänse	24.01.2022	Neuland/HH	Rupnow, G.
Ra	1.300	Blässgänse°	28.01.2022	KeSt Krümse/WL	Berg, J. W.
Ra	400	Graugänse°	05.01.2022	Oberalsterniederung: östl Fahrhorster Brücke/SE; üfl.	Wesolowski, K.

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	700	Graugänse°	11.01.2022	NSG Allermöher Wiesen/HH	Wesolowski, K.
Ra	500	Graugänse°	21.01.2022	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
Ra	400	Graugänse°	28.01.2022	Schierenhorst/OD	Heinrich, P.
HH	2	Nilgänse°	10.01.2022	Außenalster/HH	Teenck, G.
Ra	130	Nilgänse°	10.01.2022	Hörsten / Junkernfeldsee/WL	Eberle, M.
Ra	200	Nilgänse°	28.01.2022	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
Ra	560	Brandgänse	21.12.2021	Spreehafen/HH	Netzler, N.
Ra	500	Brandgänse	16.01.2022	Spreehafen/HH	Netzler, N.
Ra	1.105	Brandgänse°	18.01.2022	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	1.700	Brandgänse°	19.01.2022	Mühlenberger Loch/HH	Waldeck, M.
Ra	1.400	Brandgänse°	02.02.2022	Mühlenberger Loch/HH	Waldeck, M.
Ra	10	Mandarinenten°	09.01.2022	Niendorfer Gehege/HH	Andersen, L.
Ra	120	Schnatterenten°	11.01.2022	Die Hohe/HH	Wesolowski, K.
Ra	69	Schnatterenten°	18.01.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
HH	12	Pfeifenten°	01.01.2022	Außenalster/HH	Laessing, F.
Ra	250	Pfeifenten°	30.01.2022	Haseldorfer Marsch/PI	Fick, G.
Ra	700	Pfeifenten°	01.02.2022	Altengamme mit Vorland/HH	Sokollek, V.
HH	5	Krickenten°	06.01.2022	Außenalster/HH	Hellberg, T.
Ra	1.027	Krickenten°	06.01.2022	Bishorster Sand/PI	NABU Haseldorf
HH	1	Krickente°	11.01.2022	Binnenalster/HH	Detjen, A.
Ra	953	Krickenten°	18.01.2022	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	950	Krickenten°	19.01.2022	Mühlenberger Loch/HH	Waldeck, M.
Ra	500	Stockenten°	02.01.2022	Junkernfeldsee/WL	Kahrs, A.
Ra	555	Stockenten°	18.01.2022	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	550	Stockenten°	19.01.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
Ra	550	Stockenten°	27.01.2022	Hetlinger Schanzteich/PI	Hoyer, J.
Ra	34	Spießenten°	02.02.2022	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
Ra	387	Reiherenten°	23.01.2022	Kalte Hofe/HH	Rastig, G.
HH	3	Bergenten°	18.01.2022	Außenalster/HH	Hellberg, T.
HH	1	Bergente°	19.01.2022	Außenalster/HH	Hellberg, T., Teenck, G.
Ra	1	Bergente°	19.01.2022	Fliegenberg/WL	Krüger, S., Scholz, A.
Ra	13	Bergenten°	03.02.2022	Wraust / Fliegenberg/HH	Krüger, S.
Ra	1	Eiderente°	05.01.2022	Niedermarschachter Werder/RZ	Krüger, S.
HH	1	Trauerente°	14.01.2022	Außenalster/HH	Hellberg, T. u.a.
Ra	23	Zwergsäger°	01.01.2022	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	1	Mittelsäger°	04.01.2022	Fliegenberg/HH	Krüger, S.
Ra	1	Mittelsäger°	06.01.2022	Eschschallen/PI	Kringel, S., Möllenkamp, M.
Ra	1	Mittelsäger°	10.01.2022	Fliegenberg/HH	Eberle, M.
Ra	2	Mittelsäger°	12.01.2022	Hoopte/HH	Waldeck, M.

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	1	Mittelsäger°	13.01.2022	Ilmenaumündung/HH	Scholz, A.
Ra	1	Mittelsäger°	14.01.2022	Hoopte/HH	Gatzow, S.
Ra	1	Mittelsäger°	15.01.2022	Hoopte/HH	Dierschke, V.
Ra	1	Mittelsäger°	19.01.2022	Fliegenberg/WL	Krüger, S., Scholz, A.
Ra	1	Mittelsäger°	23.01.2022	Fähranleger Hoopte/WL	Wichern, D.
Ra	1	Mittelsäger°	24.01.2022	Fliegenberg/WL	Krüger, S.
Ra	1	Mittelsäger°	29.01.2022	Junkernfeldsee/WL	Spörle, R.
Ra	1	Mittelsäger°	03.02.2022	Fliegenberg/HH	Krüger, S.
Ra	35	Gänsesäger°	01.01.2022	Die Hohe/HH	Baumung, S.
Ra	36	Gänsesäger°	02.01.2022	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	56	Gänsesäger°	11.01.2022	Lütjensee/OD	Rühling, R.
Br	1	Rebhuhn°	01.01.2022	Moorburg - Umspannwerk/HH	Spörle, R.
Br	1	Rebhuhn°	03.01.2022	Lürade - Kiesgrube/HH	Spörle, R.
Br	4	Rebhühner°	05.01.2022	Eichholz West/WL	Krüger, S.
Br	2	Rebhühner°	24.01.2022	Rönne Niederung: nördlich altem Bahndamm/SE	Fahne, I.
Ra	27	Zwergtaucher°	12.01.2022	Staustufe Geesthacht/RZ	Krüger, S.
HH	1	Zwergtaucher°	15.01.2022	Osterbekkanal/HH	Waldeck, M.
Ra	8	Zwergtaucher	26.01.2022	Alster Ohlsdorf/HH	Callsen, C.
Ra	1	Sternraucher°	03.01.2022	Billwerder, Kiesabbau/HH	Bodendieck, I. u.a.
Ra	97	Kormorane°	03.01.2022	NSG Zollenspieker/HH	Dierschke, V.
Ra	130	Kormorane	15.01.2022	Schweenssand, Schlafplatz/HH	Rupnow, G.
!	1	Sichler°*	29.01.2022	Sülldorfer Feldmark/HH	Zirpel, S.
Ra	1	Rohrdommel°	07.01.2022	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
Ra	1	Rohrdommel°	14.01.2022	Teich Hetlinger Schanze/PI	Rust, T.
Ra	1	Rohrdommel°	21.01.2022	NSG Die Reit/HH	Wesolowski, K.
Ra	1	Rohrdommel	23.01.2022	Moorburg Spülfeld/HH	Rupnow, G.
Ra	1	Rohrdommel°	28.01.2022	Öjendorfer See/HH	Rust, S.
Ra	1	Rohrdommel°	31.01.2022	Öjendorfer See/HH	Rastig, G.
Ra	13	Silberreiher°	02.02.2022	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
Ra	11	Graureiher°	28.01.2022	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
Zt	1	Rohrweihe°	01.01.2022	Geesthacht/WL	Micheli, K., Schneider, M.
Dz	1	Rotmilan°	02.01.2022	Rissen/HH; dz.-NW	Korsch, M.
Dz	1	Rotmilan°	06.01.2022	Rissen/HH; dz.-SW	Häusler, K.
Ra	1	Rotmilan°	20.01.2022	NSG Borghorster Elblandschaft/HH	Jaschke, T.
Dz	1	Rotmilan°	31.01.2022	Volksdorf / Buckhorn/HH; üfl.	Kilian, J.
Dz	1	Raufußbussard°	11.01.2022	Jenischpark/HH; elbabwärts dz	Ambrosi, P.
Ra	1	Raufußbussard°	19.01.2022	Stadersand/STD; üfl.	Waldeck, M.
Ra	1	Raufußbussard°	23.01.2022	Krückeaumündung/PI; üfl.	Kringel, S., Möllenkamp, M.
Ra	120	Kraniche°	07.01.2022	Heidkrugerfeld / Tangstedter Mühle/OD	Lohse, E.



Sperber als städtischer „Gartenvogel“  
(Hoheluft/HH, 09.01.2022, H.-H. Harms [ornitho])

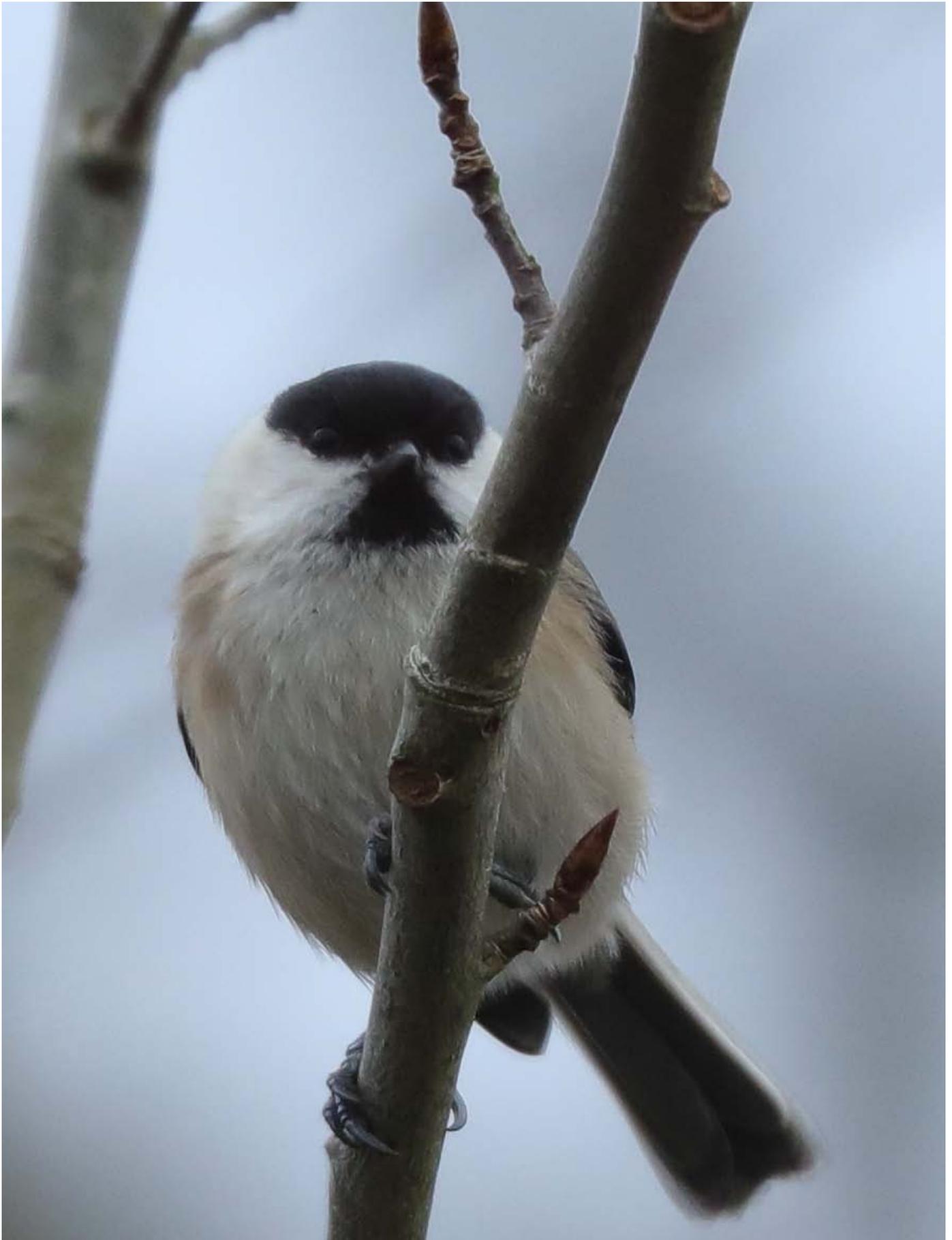


Zwergsäger-Weibchen (Eschschallen/PI, 07.01.2022, R. Dilchert [ornitho])

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	140	Kraniche°	09.01.2022	Kayhuder Moor/OD	Berg, J. W.
Ra	187	Kraniche°	11.01.2022	Wiemerskamp/HH/OD; Schlafplatzflug	Stobbe, H.
Ra	178	Kraniche°	21.01.2022	Kayhuder Moor/OD	Heinrich, P.
Ra	4	Wasserrallen°	01.01.2022	Wedeler Marsch/PI	Schaefer, M.
HH	1	Wasserralle	06.01.2022	Alsterufer, zwischen Anleger Alte Rabenstraße und Cliff/HH	Lehtreck, A.
Ra	450	Blässhühner°	03.01.2022	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
Ra	10	Goldregenpfeifer°	07.01.2022	Rönne Niederung: Seewiese/SE	Lohse, E.
Ra	220	Kiebitze°	27.01.2022	Hetlinger Schanzteich/PI	Hoyer, J.
Ra	31	Große Brachvögel°	16.01.2022	Altengamme mit Vorland/HH	Sokollek, V.
Ra	2	Zwergschnepfen°	08.01.2022	Kirchwerder/HH	Waldeck, M.
Ra	6	Bekassinen°	17.01.2022	Billwerder/HH	Wesolowski, K.
Zt	1	Rotschenkel°	01.01.2022	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G., Hessing, F.
Zt	1	Rotschenkel°	18.01.2022	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
Tf	1	Knutt°	05.01.2022	Wedeler Marsch/PI; Totfund, Vogelgrippe	Rust, T., NABU Haseldorf
Ra	500	Alpenstrandläufer°	08.01.2022	Lühe/STD	Seemann, G.
Ra	500	Alpenstrandläufer°	16.01.2022	Lühe/STD	Seemann, G.
!	1	Trottellumme°	30.01.2022	Landungsbrücken/HH	Wegst, C.
Zt	5	Zwergmöwen°	30.01.2022	Eidelstedt/HH; üfl.	Molzahn, A.
Ra	1.000	Lachmöwen°	04.01.2022	Steller Marsch/WL	Krüger, S.
Ra	6.000	Lachmöwen°	28.01.2022	Außenalster/HH	Hellberg, T.
Ra	2.430	Lachmöwen°	29.01.2022	Mühlenberger Loch/HH; Schlafplatz	Wegst, C.
Ra	1.000	Lachmöwen°	30.01.2022	Wedeler Marsch/PI	Rust, T.
Ra	1.470	Lachmöwen°	02.02.2022	Kattwykhafen/HH	Wegst, C.
Ra	240	Silbermöwen°	21.01.2022	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
Ra	258	Silbermöwen°	21.01.2022	Steinwerder/HH; Schlafplatz	Wegst, C.
Ra	245	Silbermöwen°	29.01.2022	Mühlenberger Loch/HH; Schlafplatz	Wegst, C.
Ra	198	Silbermöwen°	02.02.2022	Kattwykhafen/HH; Schlafplatz	Wegst, C.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	01.01.2022	Billwerder Bucht/HH	Rastig, G.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	12.01.2022	Waltershof: Dradenau/HH	Wesolowski, K.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	14.01.2022	Binnenalster/HH	Stempel, D.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	21.01.2022	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	21.01.2022	Kleine Alster, Rathausschleuse/HH	Rust, S.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	23.01.2022	Fähranleger Hoopte/WL	Wichern, D.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	02.02.2022	Kattwykhafen/HH; Schlafplatz	Wegst, C.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	03.02.2022	Fähranleger Hoopte/WL	Krüger, S.
Ra	9	Steppenmöwen	23.12.2021	Altona-Fischereihafen/HH	Netzler, N.
Ra	4	Steppenmöwen°	03.01.2022	südl. Marschacht/WL	Krüger, S.

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	4	Steppenmöwen	06.01.2022	Müggendorfer Zollhafen/HH	Nettler, N.
Ra	4	Steppenmöwen°	18.01.2022	Holzhausen/HH	Mitschke, A.
Ra	9	Steppenmöwen°	21.01.2022	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
Ra	11	Steppenmöwen	24.01.2022	Altona-Fischereihafen/HH	Nettler, N.
Zt	2	Heringsmöwen°	03.01.2022	Feldmark und Teich S Marschacht/WL	Krüger, S.
Zt	2	Heringsmöwen°	09.01.2022	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
Zt	1	Heringsmöwe°	14.01.2022	Binnenalster/HH	Strempele, D.
Zt	1	Heringsmöwe°	15.01.2022	Dove Elbe inkl. Eichbaumsee/HH	Baumung, S.
Zt	1	Heringsmöwe°	21.01.2022	Steinwerder/HH; Schlafplatz	Wegst, C.
Zt	3	Heringsmöwen°	21.01.2022	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
Zt	1	Heringsmöwe°	30.01.2022	Eidelstedter Feldmark/HH	Rust, S.
Zt	1	Heringsmöwe°	03.02.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI; üfl.	Möllenkamp, M., Kringel, S.
Zt	1	Heringsmöwe°	03.02.2022	Marsch SW Fliegenberg/WL	Krüger, S.
Zt	2	Heringsmöwe°	12.01.2022	Waltershof / Hansaport/HH	Wesolowski, K.
Zt	1	Heringsmöwe°	26.01.2022	St. Pauli: Landungsbrücken/HH	Wesolowski, K.
Br	2	Straßentauben°	02.01.2022	Barmbeker Stichkanal/HH; Nestbau	Poerschke, I.
Br	1	Straßentaube°	04.01.2022	Rahlstedt/HH; Jv. im Nest	Wesolowski, K.
Br	350	Straßentauben°	12.01.2022	Altona-Nord und Altstadt/HH	Andersen, L.
Br	500	Straßentauben	16.01.2022	Reiherstieg, Silo/HH	Rupnow, G.
Br	1	Straßentaube°	02.02.2022	Wilhelmsburg/HH; brütend	Bodendieck, K.
Ra	16	Hohltauben°	16.01.2022	Drage, Fischteiche/WL	Dierschke, V.
Ra	200	Ringeltauben°	05.01.2022	Alsterniederung N Schlappenmoor/SE	Wesolowski, K.
Ra	300	Ringeltauben°	05.01.2022	Feldmark N Trittau/OD	Berg, J. W.
Ra	3.000	Ringeltauben°	13.01.2022	Feldmark S Stapelfelder Moor/HH	Wirth, H.
Ra	14	Türkentauben°	08.01.2022	Hetlingen/PI; Schlafplatz	Fick, G.
Br	1	Schleiereule°	01.01.2022	Friedrichsruh/RZ; ruf	Krause, M.
Br	1	Schleiereule°	06.01.2022	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Rust, S.
Br	2	Schleiereulen°	17.01.2022	Feldmark W Glashütte/SE	Clemen, T.
Ra	4	Waldohreulen°	08.01.2022	Scholenfleth/PI; Schlafplatzflug	Rust, T.
Ra	6	Waldohreulen°	08.01.2022	Hetlingen/PI; Schlafplatz	Fick, G.
Ra	13	Waldohreulen°	11.01.2022	Estebüchse/STD	Oberkampff, H. & J.
Ra	1	Sumpfohreule	24.01.2022	Gut Moor/HH	Rupnow, G.
HH	1	Waldkauz°	20.01.2022	Eppendorfer Park/HH	Jahn, A.
HH	1	Grünspecht°	10.01.2022	Alsterpark, Alstervorland/HH	Dierks, V.
HH	1	Grünspecht°	19.01.2022	Alsterpark, Alstervorland/HH	Jahn, A.
Ra	85	Elstern°	02.01.2022	Krsh. Altona mit Park/HH; Schlafplatz	Andersen, L.
Ra	65	Elstern°	18.01.2022	Appelhofweiher/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	110	Elstern°	18.01.2022	Altona / St. Pauli/HH; Schlafplatz	Mielke-Sommerburg, K.
Ra	106	Elstern°	20.01.2022	NSG Eppendorfer Moor/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.
Ra	92	Elstern°	21.01.2022	Rothenburgsort/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.
Ra	165	Elstern°	27.01.2022	Ziegeleiteiche Georgswerder/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.
Ra	100	Elstern°	30.01.2022	Wedel/PI; Schlafplatz	Kondziella, B.
Ra	110	Elstern°	30.01.2022	Niendorf/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.
Ra	85	Elstern°	01.02.2022	Sasel, Rückhaltebecken Blockhorn/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.
Ra	400	Dohlen°	24.01.2022	Helmuth-Schack-See/HH; Schlafplatz	Heer, S.
Ra	270	Saatkrähen°	03.01.2022	Eichholz West/WL	Krüger, S.
Ra	500	Rabenkrähen°	13.01.2022	Feldmark S Stapelfelder Moor/HH	Wirth, H.
Ra	500	Rabenkrähen°	29.01.2022	Köhlbrand/HH	Rühling, R.
Ra	21	Kolkraben°	13.01.2022	Stellmoorer Tunneltal, Höltigbaum/HH	Stegmann, T.
Zt	1	Feldlerche°	21.01.2022	Kirchwerder/HH	Bodendieck, K.
Zt	1	Feldlerche°	23.01.2022	KEST Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
Ra	20	Bartmeisen°	08.01.2022	Wedeler Marsch/PI	Frank, S.
Zt	1	Zilpzalp°	01.01.2022	Billwerder Insel/HH	Poerschke, I.
Zt	1	Zilpzalp°	15.01.2022	Duvenstedter Brook/HH	Rust, T.
Zt	1	Zilpzalp°	23.01.2022	Hetlingen/PI	Fick, G.
Zt	1	Zilpzalp°	23.01.2022	KEST Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
Zt	1	Zilpzalp°	28.01.2022	Eidelstedt/HH	Rust, S.
Zt	1	Zilpzalp°	28.01.2022	Öjendorfer Park/HH	Wesolowski, K.
Zt	1	Zilpzalp°	31.01.2022	Eidelstedt/HH	Rust, S.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	01.01.2022	Bramfeld/HH	Jüttner, R.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	02.01.2022	Bramfeld/HH	Jüttner, R.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	02.01.2022	Schenefeld/PI	Düsedau, W.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	05.01.2022	Bramfeld/HH	Jüttner, R.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	06.01.2022	Schenefeld / Iserbrook/HH	Eisenhardt, B.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	06.01.2022	Schnelsen/HH	Rust, Fam.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	07.01.2022	Bramfeld/HH	Jüttner, R.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	07.01.2022	Ottensen/HH	Reckert, F.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	09.01.2022	Schenefeld/PI	Düsedau, W., Heer, S.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	11.01.2022	Bramfeld/HH	Jüttner, R.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	20.01.2022	Volksdorf / Buchenkamp/HH	Diederichs, E.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	21.01.2022	Rissen/HH	Häusler, K.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	23.01.2022	Schnelsen/HH	Bruens, A.



Weidenmeise hautnah . eine selten gewordene Art im Hamburger Raum  
(Winsener Marsch/WL, 19.01.2022, S. Buchwald)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	23.01.2022	Wedel mit Mühlenteich/PI	Geiser, S.
Zt	1	Sommergoldhähnchen°	06.01.2022	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Rust, S.
Zt	1	Sommergoldhähnchen°	06.01.2022	NSG Billel / Sachsenwald/RZ	Rust, S.
Zt	1	Sommergoldhähnchen°	08.01.2022	Kleiner Brook/HH	Rastig, G.
Zt	1	Sommergoldhähnchen°	11.01.2022	Wedel: Egenbüttelweg/HH	Möllenkamp, M.
Zt	1	Sommergoldhähnchen°	14.01.2022	Finkenwerder/HH	Frank, S.
Zt	1	Sommergoldhähnchen°	15.01.2022	Hausbrucher Moor/HH	Roshankar, E.
Zt	2	Sommergoldhähnchen°	22.01.2022	Hausbrucher Moor/HH	Roshankar, E.
Zt	1	Sommergoldhähnchen°	23.01.2022	Oststeinbek/OD	Sokollek, V.
Ra	500	Stare°	01.01.2022	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
HH	1	Star°	02.01.2022	Schwanenwik/HH; singend	Dallmann, K.
Ra	1.000	Stare°	05.01.2022	Wedeler Marsch/PI; Schlafplatzflug	Kondziella, B.
Ra	180	Stare	15.01.2022	Moorwerder/HH, Schlafplatzflug nach SW	Rupnow, G.
Ra	2	Wasseramseln°	06.01.2022	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Rust, S.
Ra	1	Wasseramsel°	15.01.2022	Barmbek / Dulsberg/HH	Waldeck, M.
Ra	1	Wasseramsel°	22.01.2022	Rahlstedt / Tonndorf/HH	Wesolowski, K.
Ra	1	Wasseramsel°	03.02.2022	Pulverhofpark und -teich/HH	Wesolowski, K.
Ra	7	Misteldrosseln°	01.01.2022	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Rust, T.
Ra	9	Misteldrosseln°	03.01.2022	Gut Wendlohe, Niendorf/HH	Rust, T.
Ra	2.000	Wacholderdrosseln°	06.01.2022	Scholenfleth/PI	Rust, T.
HH	25	Wacholderdrosseln°	20.01.2022	Rotherbaum/HH	Dierks, V.
Ra	3.000	Wacholderdrosseln°	22.01.2022	Scholenfleth/PI	Rust, T.
Ra	1.000	Wacholderdrosseln°	26.01.2022	Bishorst/PI	Rust, T.
Ra	1.000	Wacholderdrosseln°	30.01.2022	Rissener Feldmark/HH	Waldeck, M.
Zt	1	Singdrossel°	01.01.2022	Eidelstedter Feldmark/HH	Rust, T.
Zt	1	Singdrossel°	01.01.2022	Hausbruch - Bostelbek/HH	Spörle, R.
Zt	1	Singdrossel°	04.01.2022	Harburg, Neuer Friedhof/HH	Enderlein, K.
Zt	1	Singdrossel°	05.01.2022	Wedel: Freizeitpark/PI	Möllenkamp, M.
Zt	1	Singdrossel°	06.01.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
Zt	1	Singdrossel°	08.01.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T., Zirpel, S.
Zt	1	Singdrossel°	08.01.2022	Wedeler Autal/PI	Möllenkamp, M.
Zt	1	Singdrossel°	12.01.2022	Alter Botanischer Garten/HH	Lehmkuhl, K.
Zt	1	Singdrossel°	12.01.2022	Osdorfer Feldmark/HH	Heer, S.
Zt	1	Singdrossel°	15.01.2022	Bramfeld/HH	Jüttner, R.
Zt	1	Singdrossel°	15.01.2022	Wohldorf, Mühlenteich/HH	Rust, T.
Zt	4	Singdrosseln°	15.01.2022	Tonndorf (Wandsbek-Ost)/HH	Böndiz, T.
Zt	1	Singdrossel°	17.01.2022	Wedel/PI	Möllenkamp, M.
Zt	2	Singdrosseln°	18.01.2022	Moorburg - Spülfeld Nord/HH	Wesolowski, K.
Zt	1	Singdrossel°	28.01.2022	Schnelsen/HH	Rust, S.

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	250	Rotdrosseln°	16.01.2022	Rissen/PI	Braun, Y.
Ra	250	Rotdrosseln°	24.01.2022	Haidehof / Schneiderloch/HH	Kondziella, B.
Zt	2	Schwarzkehlchen°	06.01.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
Zt	2	Schwarzkehlchen°	07.01.2022	Oberalsterniederung: östl Fahrhorster Brücke/SE	Stieg, J.
Zt	2	Schwarzkehlchen°	08.01.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Hoyer, J. u.a.
Zt	2	Schwarzkehlchen	11.01.2022	Moorgürtel/HH	Rupnow, G.
Zt	2	Schwarzkehlchen°	12.01.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
Zt	2	Schwarzkehlchen°	15.01.2022	Finkenwerder Westerweiden/HH	Bauck, A.
Zt	2	Schwarzkehlchen°	22.01.2022	Wedeler Marsch/PI	Apke, P., Sapiha, T.
Zt	2	Schwarzkehlchen°	26.01.2022	Wedeler Marsch/PI	Buchwald, L. & S.
Zt	2	Schwarzkehlchen°	29.01.2022	Wedeler Marsch/PI	Bendrien, J.
Zt	2	Schwarzkehlchen°	02.02.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Zt	1	Hausrotschwanz°	03.01.2022	Uhlenhorst / Barmbek-Süd/HH	Kulik, C.
Zt	3	Hausrotschwänze°	03.01.2022	Rothenburgsort/HH	Krause, M.
Zt	1	Hausrotschwanz°	06.01.2022	Neuenfeldsdeich/PI	Möllenkamp, M.
Zt	1	Hausrotschwanz°	11.01.2022	Heiligengeistfeld/HH	Schulz, H.
Zt	1	Hausrotschwanz°	15.01.2022	Heiligengeistfeld/HH	Schulz, H.
Zt	1	Hausrotschwanz°	15.01.2022	Wedeler Marsch/PI	Drahl, B.
Zt	1	Hausrotschwanz°	17.01.2022	Uhlenhorst / Barmbek-Süd/HH	Kulik, C.
Zt	1	Hausrotschwanz°	19.01.2022	Stadersand/STD	Waldeck, M.
Zt	1	Hausrotschwanz°	25.01.2022	Eimsbüttel / Rotherbaum/HH; singend	Rust, S.
Zt	1	Hausrotschwanz°	28.01.2022	Lurup/HH	Dwenger, A.
Zt	1	Hausrotschwanz°	30.01.2022	Billstedt / Oststeinbek/OD	Rastig, G.
Zt	1	Hausrotschwanz°	31.01.2022	Heiligengeistfeld/HH	Schulz, H.
Zt	2	Hausrotschwänze	31.01.2022	Köhlbrandhöft/HH	Rupnow, G.
Zt	2	Hausrotschwänze°	31.01.2022	Ohlsdorfer Schleuse, Alsterdorf/HH	Hinrichs, S.
Ra	120	Haussperlinge°	06.01.2022	Altstadt mit Hafencity/HH	Woznica, M.
Ra	25	Wiesenpieper°	09.01.2022	Krückaumündung/PI	Dürnberg, H. H.
Ra	30	Wiesenpieper°	18.01.2022	Bilsbekniederung/PI	Dilchert, R.
Ra	70	Wiesenpieper°	21.01.2022	Billwerder/HH	Wesolowski, K.
Ra	13	Wiesenpieper°	02.02.2022	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
Ra	4	Bergpieper°	01.01.2022	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	5	Bergpieper°	10.01.2022	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
Ra	4	Bergpieper°	12.01.2022	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	4	Bergpieper°	23.01.2022	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
Ra	7	Bergpieper	23.01.2022	Moorburg Spülfeld/HH	Rupnow, G.
Ra	1	Strandpieper°	10.01.2022	Pinnaumündung/PI	Focks, O.
Ra	1	Gebirgsstelze	21.01.2022	Alster Klein-Borstel/HH	Callsen, C.

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	2	Bachstelzen°	01.01.2022	Steller See/WL	Kahrs, A.
Ra	2	Bachstelzen°	09.01.2022	Haidehof / Schneiderloch/HH	Apke, P.
Ra	2	Bachstelzen°	12.01.2022	Haidehof / Schneiderloch/HH	Falke, L.
Ra	4	Bachstelzen°	13.01.2022	Haidehof / Schneiderloch/HH	Kondziella, B.
Ra	100	Buchfinken°	19.01.2022	Marsch Gehrden - Hoopte/WL	Heinrich, P.
Ra	500	Bergfinken°	05.01.2022	Volksdorf/HH	Waldeck, M.
Ra	150	Bergfinken°	19.01.2022	Wedel: Moorwegsiedlung/PI	Kondziella, B.
Ra	20	Kernbeißer°	09.01.2022	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
Ra	25	Kernbeißer°	17.01.2022	Krabbenkamp/OD	Sokollek, V.
Ra	20	Kernbeißer°	21.01.2022	Krabbenkamp/OD	Sokollek, V.
Ra	1	Trompetergimpel°	09.01.2022	Rissen: Fischteiche, Wildgehege, Wedeler Au/HH	Apke, P.
Ra	1	Trompetergimpel°	11.01.2022	Duvenstedter Brook/HH	Heinrich, P.
Ra	1	Trompetergimpel°	19.01.2022	Wedel: Freizeitpark/PI	Möllenkamp, M.
Ra	1	Trompetergimpel°	21.01.2022	Rissen: Fischteiche, Wildgehege, Wedeler Au/HH	Apke, P.
Ra	1	Trompetergimpel°	28.01.2022	Eidelstedt/HH	Rust, S.
Ra	1	Trompetergimpel°	31.01.2022	Eidelstedt/HH	Rust, S.
Ra	1	Trompetergimpel°	01.02.2022	Harburg, Neuer Friedhof/HH	Enderlein, K.
Ra	1	Trompetergimpel°	03.02.2022	Allermöhe - Landschaftskorridor/HH	Bodendieck, K.
Ra	20	Girlitze°	02.02.2022	Neugrabener Wiesen/HH	Waldeck, M.
Ra	20	Fichtenkreuzschnäbel°	06.01.2022	NSG Billeetal N Sachsenwaldau/OD	Rust, S.
Ra	70	Grünfinken°	01.01.2022	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	70	Grünfinken°	14.01.2022	Rissen/HH; Schlafplatz	Mitschke, A.
Ra	140	Grünfinken°	23.01.2022	Rönneburg - Fuchsberg / Meckelfeld/HH	Weselo, R.
Ra	70	Stieglitze°	02.01.2022	Rönneburg - Fuchsberg / Meckelfeld/HH	Weselo, R.
Ra	150	Stieglitze°	19.01.2022	Neuland/HH	Wesolowski, K.
Ra	200	Erlenzeisige°	04.01.2022	Höltigbaum/HH	Wesolowski, K.
Ra	200	Erlenzeisige°	19.01.2022	Hausbrucher Moor/HH	Roshankar, E.
Ra	200	Erlenzeisige°	25.01.2022	Hausbrucher Moor/HH	Roshankar, E.
Ra	500	Erlenzeisige°	25.01.2022	Wedel mit Autil/PI	Kondziella, B.
Ra	35	Bluthänflinge°	03.01.2022	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
Ra	110	Bluthänflinge°	16.01.2022	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	30	Berghänflinge°	07.01.2022	Rathaus Hamburg/HH	Sommerfeld, M., Teenck, G.
Ra	17	Berghänflinge	15.01.2022	Oderhafen/HH	Rupnow, G.
Ra	44	Berghänflinge°	17.01.2022	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
Ra	1	Schneeammer°	02.02.2022	Wedeler Marsch/PI	Ladiges, H.
Ra	7	Rohrhammern°	01.01.2022	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.

## Aktuelle Literatur

### Die Vogelartenvielfalt Europas in Bildern

Obwohl Europa nur ca. 540 Brutvogelarten aufweist, kann über die Vielfalt des Kontinents nur gestaunt werden. Genau dieser Vielfalt widmet sich der Bildband „Gefiederte Biodiversität Deutschlands und Europas“ des Tierarztes und Fotografen Gerald Reiner.

Der Autor nimmt den Betrachter und zugleich Leser mit auf eine Reise durch ganz Europa, beginnend im Norden Skandinaviens bis u.a. in den Süden Spaniens. Vorgestellt werden typische Arten der bereisten Regionen in „Hotspots“ Europas, für Deutschland erfolgt eine Aufteilung nach Lebensräumen. Dieses Kapitel ist entsprechend umfangreich. Zu jeder vorgestellten Vogelart werden ein oder mehrere Fotos gezeigt. Dazu ein kleiner Text, der Wissenswertes und teilweise kleine Anekdoten des Fotografen beinhaltet, wie die Aufnahmen entstanden sind. So gerät man beim Durchblättern leicht in Reiselust, will selbst die Vielfalt Europas und Deutschlands kennenlernen. Zugleich soll dem Leser und Betrachter klar werden, dass die Artenvielfalt schützenswert ist. Und das allein um ihrer selbst willen, wie der Autor betont. Zum Abschluss werden sämtliche vorgestellte Arten in einer Liste mit wissenschaftlichem und englischem Namen sowie ihrem jeweiligen Gefährdungszustand aufgeführt.

Zwar gibt es bereits zahlreiche Bildbände zur Vogel-/Artenvielfalt, alle in Hochglanz und sehr professionell layoutet. Anders hingegen der hier besprochene Bildband. Das Layout gleicht eher einem selbst gestalteten Fotobuch; es ist anzunehmen, dass ein entsprechendes Programm



genutzt wurde. Doch das macht den ganz besonderen Charme aus und ist keinesfalls despektierlich gemeint. Die Bilder sind fast durchgängig brillant und von sehr hoher Qualität. Gedruckt worden ist das Buch auf einfachem mattem Papier. Dies ist vor allem umweltfreundlicher. Alles zusammengenommen ist das Buch näher am selbst fotografiebegeisterten Leser „dran“ und dient evtl. als Inspiration für ein eigenes Fotobuch.

Der Fotoband kann in erster Linie über die Internetseite der Deutschen Wildtierstiftung erworben werden ([www.deutschewildtierstiftung.de/publikationen](http://www.deutschewildtierstiftung.de/publikationen)). Wer sich oder anderen ein nachträgliches Weihnachtsgeschenk machen möchte, kann beherzt zu diesem Buch greifen.

Hardcover, 312 Seiten

Verlag: Marburger Institut für Ornithologie und Ökologie e.V. und Deutsche Wildtierstiftung  
ISBN 978-3-936802-33-7

Preis: 39,00 € zzgl. Versandkosten 4,50 € bei Bestellung über die Deutsche Wildtierstiftung

LAVINIA BUCHWALD



Kleine Schönheit Krickente (Eidelstedter Feldmark/HH, 28.01.2022, M. Rudolph)



... und die Frau dazu (Eidelstedter Feldmark/HH, 28.01.2022, M. Rudolph)

# Wir lasen in **BTONews**

Nr. 339 (Sommer 2021)

## Die Bedeutung von Statur und Gefiederform bei der Artbestimmung

(Sarah Harris, Seiten 24-25)

Obgleich die Olivtönung eines Laubsängers oder das Grau in einem Möwengefieder zur Artbestimmung dieser Vögel beitragen können, beeinflussen Faktoren wie Lichteinfall, Blickwinkel oder Jahreszeit die Wahrnehmung von Gefiederfärbung und -musterung. Hingegen können bei der Feldbeobachtung Einzelheiten der Statur wie etwa Schnabellänge durch Vergleich mit anderen Körperteilen des betreffenden Vogels oder mit denselben Teilen anderer benachbarter Arten visuell zuverlässig eingeschätzt werden. Statur und Gefiederstruktur sind sogar meist entscheidend bei der Artbestimmung.

Der Begriff „Projektion“ für das Herausragen etwa einer Federpartie aus dem übrigen Gefieder steht für solche Staturmerkmale. So ist die Projektion der (primären) Handschwingen, also deren relative Länge verglichen mit den übrigen (tertiären) Flügelfedern („Primär-Projektion“), wahrscheinlich eines der am häufigsten erwähnten Merkmale bei der Artbestimmung von Laubsängern. Bei der Unterscheidung von Fitis und Zilpzalp zum Beispiel lohnt es sich zu beachten, dass der *Fitis* ein Fernzieher ist und daher eine größere Primär-Projektion besitzt als der *Zilpzalp*, dessen jährliche Zugstrecke kürzer ist. Die Primär-Projektion hilft auch bei der Unterscheidung von anderen sonst ähnlichen Artenpaaren wie etwa *Braunkehlchen* (länger) und *Schwarzkehlchen* (kürzer), *Gelbspötter* (länger) und *Orpheusspötter* (kürzer), *Alpen-*

*strandläufer* (kürzer oder fehlend) und *Weißbürzel-Strandläufer* (länger). Und wenn man einen ungewöhnlich erscheinenden Pieper mit deutlicher Primär-Projektion erblickt, könnte es sich um einen *Petschorapieper* aus Sibirien handeln, da unseren heimischen Piepern oder auch anderen Irrgästen dieser Artengruppe dieses auffallende Merkmal fehlt.

„Flügel-Projektion“ ist ein weiteres nützliches Staturkennzeichen. Sie beschreibt die Länge, um die die Flügel in Ruheposition den Schwanz überragen und verdient besondere Beachtung bei Möwen, Seeschwalben und Limikolen. So besitzt die *Heringsmöwe* eine sehr viel längere Flügelprojektion als die *Mantelmöwe*, und das gleiche Merkmal unterscheidet die *Polarmöwe* von der *Eismöwe*, wobei bei letzterer die Flügel kaum den Schwanz überragen. Umgekehrt ist ein die Flügelspitzen überragender Schwanz („Schwanz-Projektion“) ein wichtiges Kennzeichen der *Küstenseeschwalbe* gegenüber der *Flusseeeschwalbe*. Die Schwanz-Projektion hilft auch bei der Unterscheidung von Schwänen: *Höckerschwäne* besitzen einen längeren Schwanz als *Sing-* oder *Zwergschwäne*.

Weitere Staturkennzeichen können ebenfalls bei der Artbestimmung nützlich sein. So hat der *Dunkle Wasserläufer* gegenüber dem *Rotschenkel* einen fast doppelt so langen Schnabel (von etwa doppelter Kopflänge) und deutlich längere Unterschenkel (über

dem Gelenk), sodass er wesentlich langbeiniger wirkt. Bei der *Polarmöwe* ist der Schnabel nur halb so lang wie der Kopf, sie wirkt daher „freundlicher“ als die *Eismöwe*, deren Schnabel fast so lang wie der Kopf ist und die daher „härter“ wirkt. Zur Nutzung von Statumerkmalen kann man auch weniger auffällige Erscheinungen heranziehen, zum Beispiel die „Fußprojektion“, bei der Beine und Füße im Fluge den Schwanz überragen. Auf diese Weise kann man etwa fliegende *Silber- von Seidenreihern* unterscheiden, oder auch *Trottellummen* von *Tordalken*. Die Länge und Form der Hinterzehe kann bei der Unterscheidung von *Wiesen- und Baumpiepern* helfen. Das „Gonys-Eck“ ist nützlich bei der Unterscheidung von Großmöwen (*Mantel-*

*möwe/Heringsmöwe, Mittelmeermöwe/Steppenmöwe*) [Gonys = vorderer abgewinkelter Teil des Unterschnabels, Gonys-Eck = der Winkel zum basalwärtigen Teil des Unterschnabels].

Nach einiger Übung fragt Ihr Euch vielleicht, wie Ihr jemals Vögel bestimmen konntet, ohne deren Statur zu beachten. Vielleicht aber habt Ihr das schon immer unbewusst getan. Oder Ihr wundert Euch, warum ihr manchmal Ewigkeiten gewartet habt, bis ein Vogel seine Position änderte, sodass Ihr nun endlich seine Beinfarbe oder seine Flügelzeichnung erkennen konntet, wenn ein kurzer Blick auf sein Profil genügt hätte.

## Viele Wasservögel überwintern nicht mehr in Großbritannien

(Teresa Frost, Seiten 22-23)

Die Ästuare und Binnengewässer des klimatisch milden Großbritanniens dienten bislang vielen Wasservögeln des eurasischen Kontinents traditionell als relativ warmes Winterquartier. Die Autorin berichtet nun darüber, dass in den letzten Wintern deutlich weniger dieser Vögel über die Nordsee kamen und stattdessen wohl lieber auf dem Kontinent blieben. Offenbar zeigt sich auch hier eine Auswirkung des Klimawandels, der auch den kontinentaleuropäischen Regionen nicht mehr so harte Winter bringt. Deutlich wurde diese Erkenntnis vor allem durch die alljährliche winterliche Wasservogelzählung

(Wetland Bird Survey, WBS) des BTO. Neben vielen Entenvögeln wie *Stock-, Krick-, Tafel-* und besonders *Bergente* sowie *Gänse-* und *Mittelsäger* gehören auch zahlreiche Limikolenarten wie *Pfuhlschnepfe, Alpen- und Meerstrandläufer* sowie besonders *Austernfischer* zu den vermindert auftretenden Wintergästen, wobei manche dieser Arten offenbar auch im Brutbestand zurückgehen. Der BTO appelliert dazu, auch weiterhin die bisherigen Winterquartiere und Rastplätze entlang des Zugwegs zu schützen und zu erhalten, damit sie auch in Zukunft in härteren Wintern den Vögeln zur Verfügung stehen.

Auswahl und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH



Ein Bergfinken-Mann - der nächste Futterplatz ist sicher nicht weit  
(Sasel/HH, 20.01.2022, K. Schulz [ornitho])

*Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an [info@ornithologie-hamburg.de](mailto:info@ornithologie-hamburg.de).*

*Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)*

Für den Arbeitskreis

*S. Baumung | Krebs | Mitschke*

---

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27  
[Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de](mailto:Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de)

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)  
[Bianca.Krebs@bue.hamburg.de](mailto:Bianca.Krebs@bue.hamburg.de)

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04  
[Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de](mailto:Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de)

**Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“**

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:  
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98  
BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich  jährlich/  einmalig ..... €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname : .....Geburtstag: .....

Straße: .....Beruf:.....

PLZ, Ort: .....

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

---

(Datum)

(Unterschrift)

**Diese Beitrittserklärung können Sie senden**

**per Post an:**

oder

**per Mail an:**

FTN

mrtborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:  
Siehe oben

Bankverbindung:  
Hamburger Sparkasse  
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98  
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender  
Stellv. Vorsitzender  
Schriftführerin  
Schatzmeister

Alexander Mitschke  
Sven Baumung  
Martina Born  
Ekkehard Diederichs



Was für ein Vogel...!  
(Wedeler Marsch/PI, 26.01.2022, P. Raunto)

*Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:*

- Per E-Mail: [info@ornithologie-hamburg.de](mailto:info@ornithologie-hamburg.de)
- Per Post: FHH – BUKEA, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg